

**8 2013**

40. Jahrgang

# ifo Konjunktur- perspektiven

## Inhalt

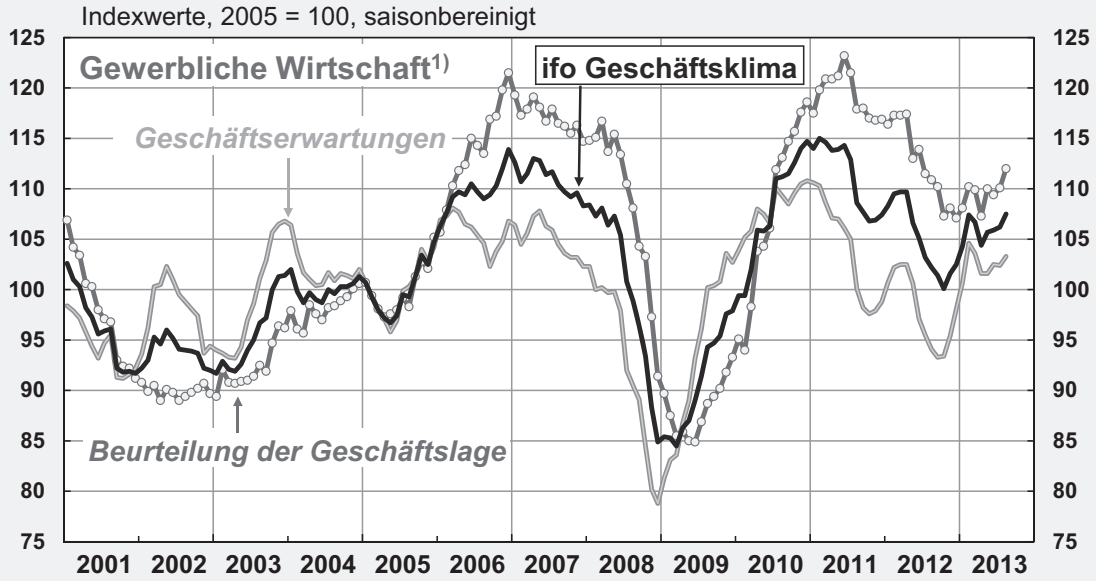
- 1 Industrie: Industrie:  
Erheblich verbesserte Nachfragesituation
- 13 Bauwirtschaft:  
Ungünstigere Geschäftsaussichten
- 19 Großhandel:  
Lage und Perspektiven merklich verbessert
- 25 Einzelhandel:  
Geschäftslage etwas weniger positiv
- 31 Dienstleistungen:  
Gestiegene Umsatzerwartungen
- 34 Beschäftigungsbarometer
- 35 Konjunkturindikatoren EU
- 39 Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft

**ifo** Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung  
an der Universität München e.V.

# ifo Geschäftsklima Deutschland

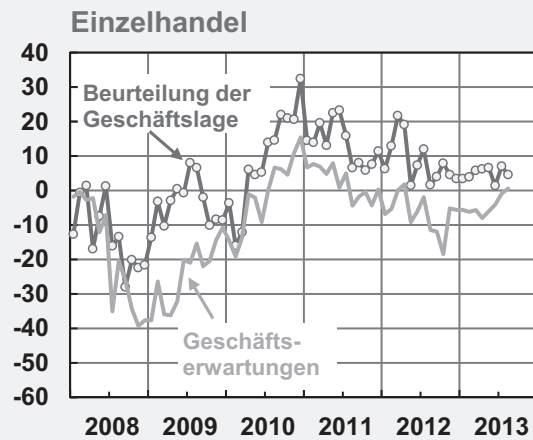
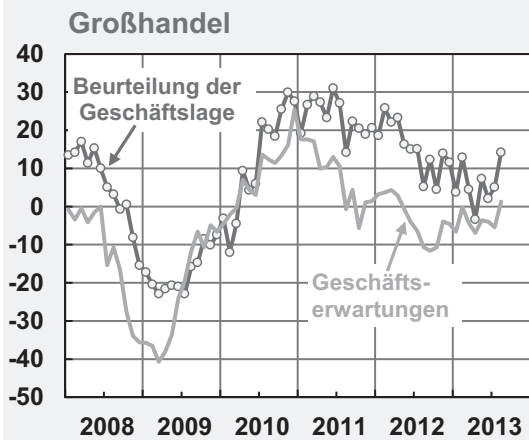
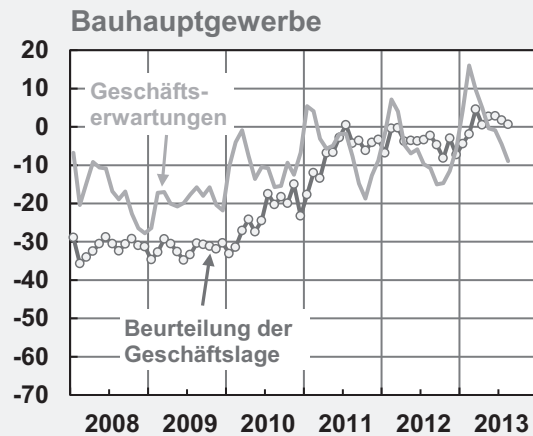
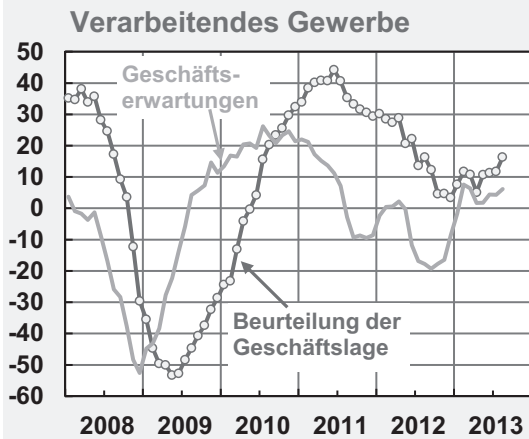
ifo Konjunkturtest August 2013



27/08/2013 © ifo

## Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereichen

August 2013; Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturtest.

27/08/2013 © ifo

## Industrie: Erheblich verbesserte Nachfragesituation

I.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Die im Rahmen des ifo Konjunkturtests befragten Unternehmen waren mit ihrer momentanen Situation deutlich zufriedener als im Vormonat. Die Firmen berichteten im August von einer gestiegenen Nachfrage und verkleinerten Lagerüberhängen. Die Produktion konnte wieder gesteigert werden. Hinsichtlich der kommenden Entwicklung waren die Firmen erneut zuversichtlicher und haben ihre Produktionspläne nach oben angepasst.

II.

Im **Vorleistungsgütergewerbe** hat sich die Lage im August verbessert. Angesichts zunehmender Nachfrage konnten die Warenbestände reduziert werden. Die Firmen gaben an, die Produktion angehoben zu haben, und planten auch für die kommenden Monate Produktionssteigerungen. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung waren die Unternehmen zuversichtlich und rechneten beim Auslandsgeschäft mit spürbaren Zuwächsen. Im **Investitionsgüterbereich** hat sich das Geschäftsklima weiter aufgehellt. In Anbetracht zunehmender Nachfrage und sinkenden Lagerdrucks waren die Firmen zufrieden mit ihrer aktuellen Situation. Die Geschäftsaussichten – sowohl insgesamt als auch in Bezug auf den Export – haben sich aufgeklärt. In der **Konsumgüterindustrie** (ohne Ernährungsgewerbe) ist der Geschäftsklimaindikator dagegen leicht gesunken. Deutlich verbesserten Lageurteilen standen negativere Einschätzungen zu den Geschäftserwartungen gegenüber. Auch die Absatzchancen auf den ausländischen Märkten wurden den Unternehmensmeldungen zufolge nicht mehr so günstig bewertet. Im **Ernährungsgewerbe** hat sich das Geschäftsklima weiter aufgehellt. In Anbetracht kräftiger Nachfrage waren die Firmen sehr zufrieden mit ihrer momentanen Situation. Die Fertigung konnte deutlich ausgeweitet werden. Da die Unternehmen für die kommenden Monate wieder mit einer Geschäftsbelebung rechneten, haben sie ihre Produktionspläne nach oben angepasst.

III.

In der *chemischen Industrie* hat sich das Geschäftsklima abgekühlt. Die Unternehmen aus diesem Bereich waren mit ihrer momentanen Lage etwas weniger zufrieden als noch im Juli, bezeichneten sie aber dennoch überwiegend als »gut«. Den Firmenangaben zufolge konnte der Lagerdruck weiter reduziert werden. Der kommenden Entwicklung blickten die Unternehmen dagegen etwas weniger zuversichtlich entgegen als zuletzt. Im Bereich *Metallerzeugung und -bearbeitung* verblieb der Geschäftsklimaindikator auf einem niedrigen Niveau. Die aktuelle Lage war den Unternehmensmeldungen zufolge auch im August äußerst negativ. Die Firmen gaben an, dass die Preise weiter kräftig gesenkt werden mussten, rechneten aber in der nahen Zukunft mit Preissteigerungen. Im *Maschinenbau* ist der Geschäftsklimaindikator im August gestiegen. Die aktuelle Situation wurde angesichts steigender Nachfrage positiver bewertet als zu-

letzt. Da sich die Geschäftsaussichten etwas aufhellten, rechneten die Firmen seltener damit, die Produktion senken zu müssen. Die *Hersteller von elektrischen Ausrüstungen* waren mit ihrer Geschäftslage im August zufrieden. Die Nachfrage wuchs kräftig, und die Lagerbestände wurden sogar als »zu klein« bewertet. Da sich diese positive Entwicklung in den kommenden sechs Monaten fortsetzen dürfte, waren die Produktionspläne weiterhin auf Expansion ausgerichtet. Die *Hersteller von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen* berichteten im August von einer äußerst positiven Geschäftssituation. In Anbetracht spürbarer Nachfragezuwächse mussten die Verkaufspreise nur noch vereinzelt nach unten angepasst werden. Die Produktion konnte den Firmenangaben zufolge wieder angehoben werden, und für die kommenden Monate waren weitere Steigerungen geplant. Im *Fahrzeugbau* ist der Geschäftsklimaindikator kräftig gestiegen. Infolge eines Nachfrageschubs wurden die Warenlager – trotz deutlicher Produktionsausweitungen – im Durchschnitt als zu klein bewertet. Da auch die Geschäftsperspektiven günstig waren, wurden die Produktionspläne nach oben angepasst. Im Bereich *Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden* hat sich das Geschäftsklima sichtlich aufgehellt. Die Zufriedenheit mit den Auftragsbeständen nahm in Anbetracht sprunghaft gestiegener Nachfrage deutlich zu. Die Firmen gaben an, die Produktion ausgeweitet zu haben. Für die kommenden Monate rechneten die Unternehmen mit einer deutlichen Geschäftszunahme. Im *Papiergewerbe* hat sich das Geschäftsklima spürbar abgekühlt. Die Unternehmen berichteten im August seltener von einer guten Geschäftslage. Es war vermehrt von Produktionskürzungen die Rede, und der Lagerdruck erhöhte sich wieder. Zudem wich der leichte Optimismus der vergangenen Monate einer erkennbaren Skepsis. Im *Druckgewerbe* hat sich die Situation zwar spürbar verbessert, blieb aber weiterhin im negativen Bereich. Die Nachfragerückgänge kamen nahezu zum Erliegen, und die Produktion musste nicht mehr ganz so deutlich reduziert werden. Weiterhin rechneten die Firmen aber mit einer Geschäftsabschwächung in den kommenden Monaten. Im Bereich *Gummi- und Kunststoffwaren* setzte sich die positive Entwicklung im August weiter fort. Die Firmen verzeichneten deutliche Zuwächse bei der Nachfrage und konnten den Lagerbestand erkennbar abbauen. Der zukünftigen Entwicklung sahen sie mit Zuversicht entgegen, wenn auch nicht mehr ganz so zahlreich wie zuletzt. Im *Textilgewerbe* ist der Geschäftsklimaindikator gesunken. In Anbetracht steigenden Lagerdrucks äußerten sich die Firmen vermehrt negativ über ihre momentane Situation. Den Unternehmensmeldungen zufolge war zudem keine Besserung in Sicht. Im *Holzgewerbe (ohne Möbelhersteller)* waren die Firmen etwas zufriedener mit ihrer aktuellen Lage. Da sich jedoch die Geschäftsperspektiven spürbar eintrübten, ist der Geschäftsklimaindikator in diesem Bereich gefallen. Die Produktionspläne waren daher nur noch vereinzelt auf Expansion ausgerichtet.

C.S.

ifo Konjunkturspiegel für das Verarbeitende Gewerbe August 2013 C0000

Verarbeitendes Gewerbe

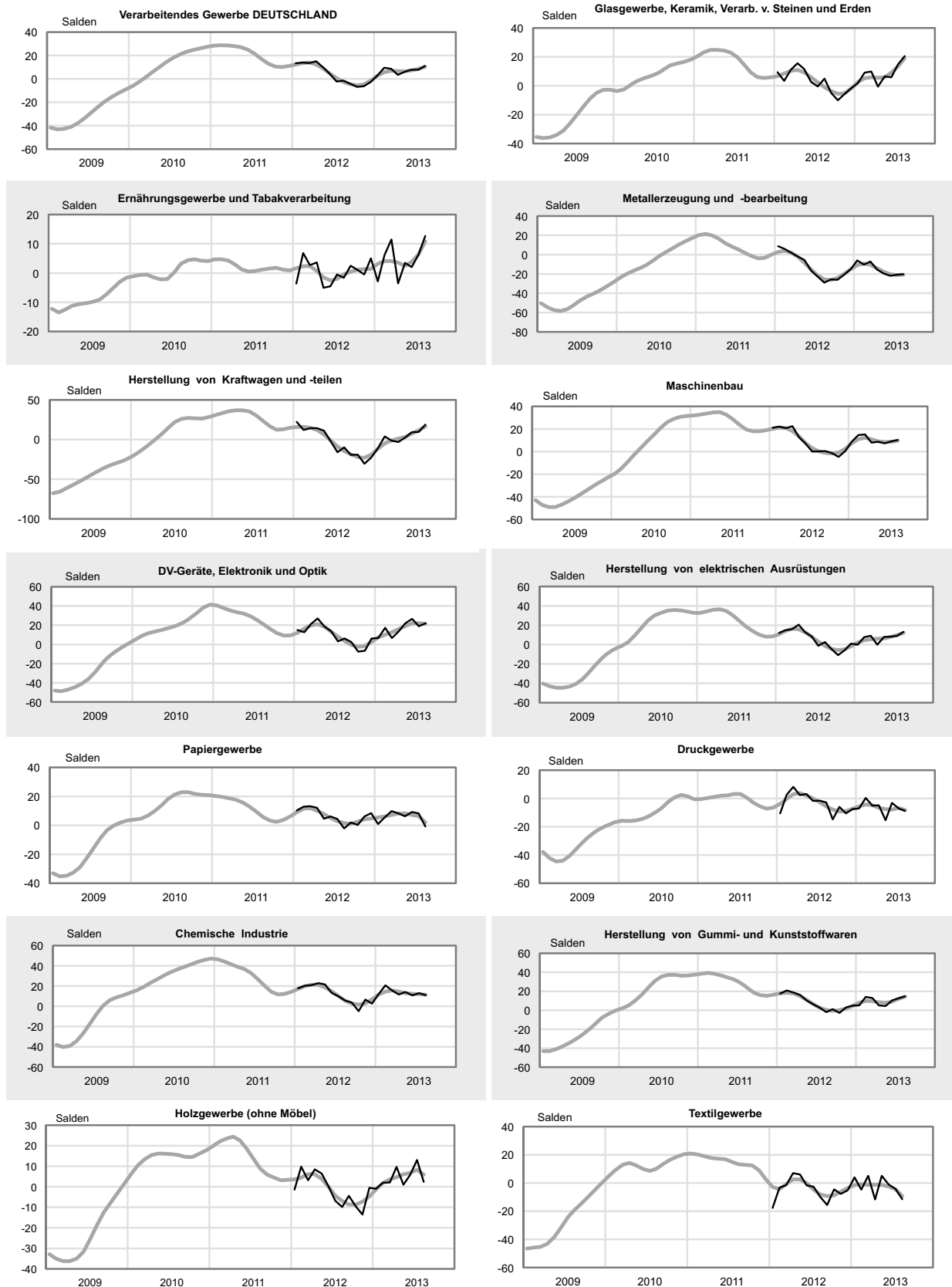
ifo Konjunkturspiegel für das Verarbeitende Gewerbe

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat				Pläne und Erwartungen					
	Geschäftslage	Produktion	Fertigwarenlager	Nachfrage	Auftragsbestand	Inlandsverk.preise	Produktion	Inlandsverk.preise	Exportgeschäft	Geschäftsentwickl.
	Beurteilung	im Vormonat	Beurteilung	im Vormonat	im Vormonat	Beurteilung	im Vormonat	Beurteilung	im Vormonat	für 6 Monate
<p><b>Erklärungen:</b> Die Gesamtfäche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder (Firmenmeldungen in %).</p>										
Verarbeitendes Gewerbe	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	schlecht	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Holzgewerbe	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Papier, Pappe u. Waren daraus	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Druckerzeugnisse und Vertriebfähigung	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Mineralölverarbeitung	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Chemische Industrie	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Pharmazeutische Industrie	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Gummi- u. Kunststoffwaren	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Glasgewerbe, Keramik und Verarbeitung von Steinen und Erden	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Metallerzeugung u. -bearbeitung	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Metallerzeugnisse	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Datenverarbeitungsgeräte und elektronische u. optische Erzeugn.	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Elektrische Ausrüstungen	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Maschinenbau	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Kraftwagen und -teile	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
sonstiger Fahrzeugbau	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger
Möbel	gut	schlechter	zu klein	besser	höher	niedriger	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	günstiger

Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut  
 Bereich Konjunktur und Befragungen  
 81679 München, Postchingstraße 5  
 Postf.860460, 81631 München, Tel.(089)9224-0, Fax (089)985369

## Geschäftsklima\*, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland



\* Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Geschäftsklima<sup>1</sup>, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

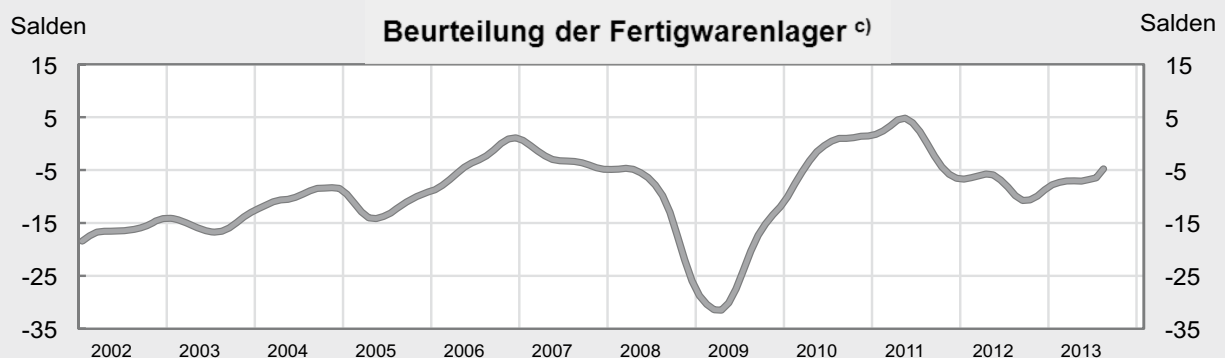
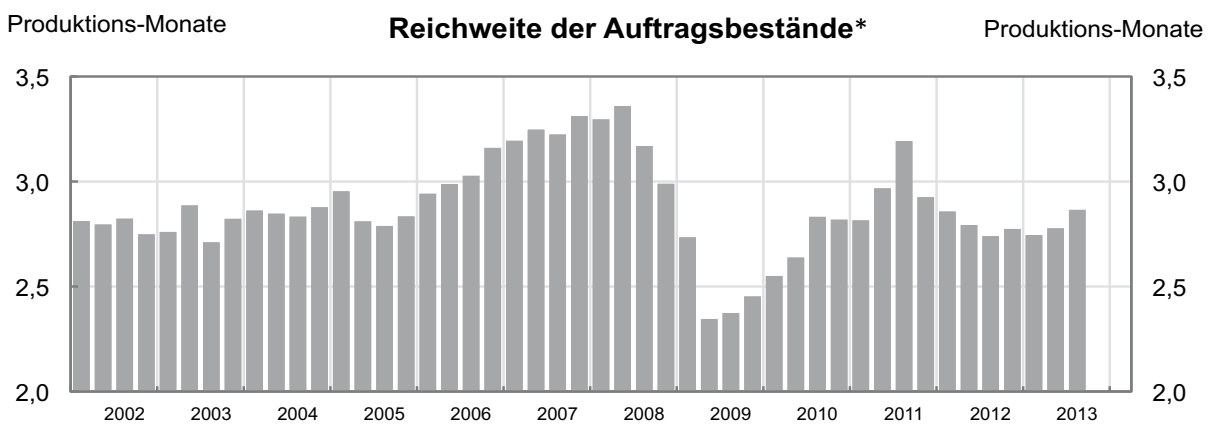
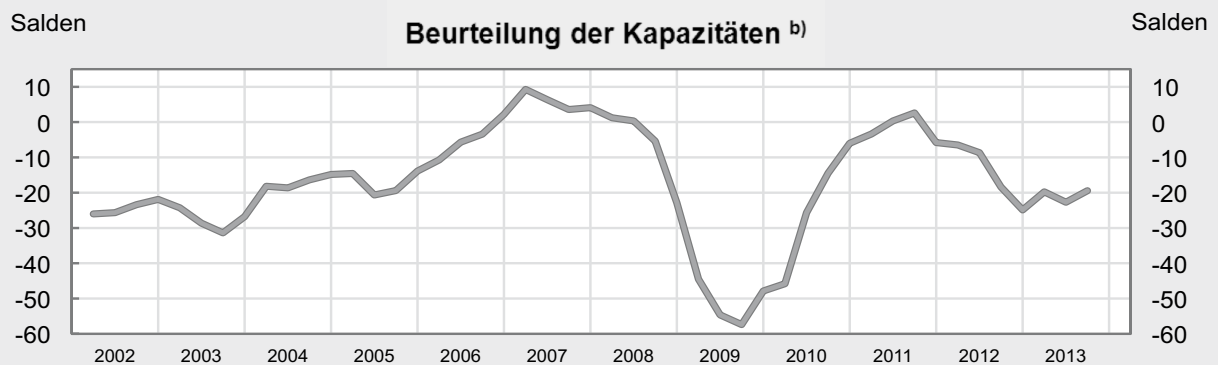
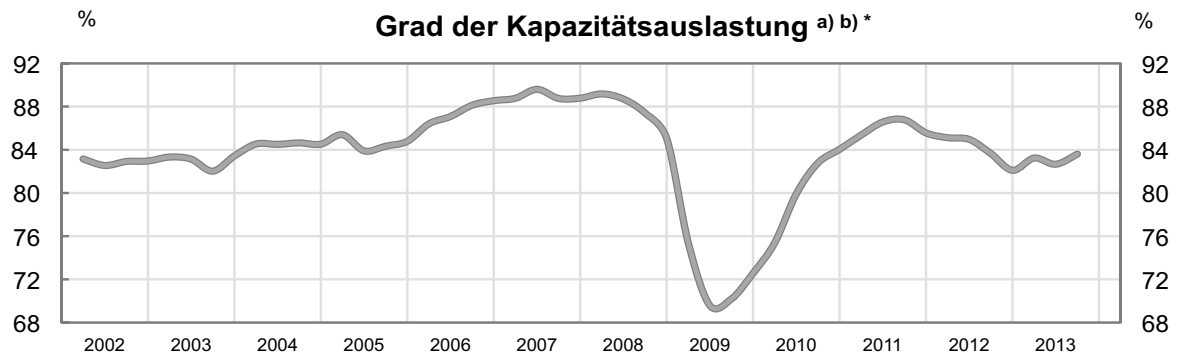
	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13	02/13	03/13	04/13	05/13	06/13	07/13	08/13
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	-1,5	-4,1	-6,9	-6,2	-2,7	2,9	9,6	8,6	3,4	6,2	7,8	7,9	11,1
Verarbeitendes Gewerbe*	-2,0	-5,6	-7,1	-6,5	-2,6	3,2	9,8	8,1	3,7	6,2	7,9	8,1	11,3
<b>Vorleistungsgüter</b>	-4,4	-7,7	-9,3	-5,5	-1,8	3,0	7,1	7,9	3,1	4,4	5,3	6,7	7,8
<b>Investitionsgüter</b>	-2,4	-6,3	-7,2	-12,6	-6,6	1,4	10,7	7,8	4,2	7,4	10,2	10,4	14,6
<b>Konsumgüter*</b>	5,6	2,7	2,7	7,0	6,4	6,0	11,3	10,9	3,9	7,8	11,9	9,3	9,2
<b>Gebrauchsgüter</b>	-6,9	1,0	-13,3	-5,0	4,5	-0,9	8,3	5,4	-6,9	-1,1	2,2	7,3	0,8
<b>Verbrauchsgüter*</b>	10,4	3,5	8,5	11,8	7,5	8,8	12,7	12,7	8,1	11,5	14,7	10,0	12,1
<b>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung</b>	-1,6	2,5	1,1	-0,5	5,0	-2,9	6,1	11,5	-3,6	3,5	2,0	6,3	12,7
Textilgewerbe	-9,9	-15,6	-4,6	-7,6	-5,2	3,9	-4,8	5,0	-11,7	5,1	-1,1	-4,2	-11,5
Bekleidungs-gewerbe	-17,0	-12,0	-12,2	-18,4	-3,1	-14,8	-5,7	-4,3	-21,1	-9,6	-16,2	-17,5	-12,8
Ledergewerbe	-7,5	7,1	22,0	2,4	15,4	24,6	15,2	9,6	5,5	19,3	19,6	3,5	0,2
Holzgewerbe	-9,9	-4,4	-9,5	-13,6	-0,6	-0,9	2,0	2,1	9,7	1,0	5,8	13,0	2,5
Papiergewerbe	-2,1	1,9	0,2	6,2	8,4	0,9	5,4	9,7	8,3	6,2	9,1	8,2	-0,8
Druckgewerbe	-2,9	-14,8	-5,9	-10,6	-7,6	-7,1	0,3	-5,0	-4,8	-15,4	-3,2	-7,1	-8,9
Mineralölverarbeitung	14,2	-1,8	-15,9	7,9	-11,1	11,7	34,9	27,1	24,9	19,2	15,8	-1,3	14,2
Chemische Industrie	5,8	3,8	-4,9	6,6	2,8	12,2	20,6	15,6	11,7	14,2	10,8	13,0	11,0
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	-2,0	1,2	-2,8	3,1	4,8	5,1	14,0	12,9	5,0	4,3	10,2	12,6	14,7
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	4,8	-4,9	-10,1	-5,8	-1,7	1,9	9,1	9,8	-0,7	6,5	5,9	14,8	20,5
Metallerzeugung, - bearbeitung	-29,0	-25,6	-26,0	-20,8	-15,1	-6,1	-10,4	-7,2	-15,4	-19,7	-21,8	-20,7	-20,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	-12,0	-14,2	-12,0	-7,3	-5,3	3,9	7,8	8,3	4,3	3,6	4,1	6,6	8,9
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	6,1	2,5	-7,5	-6,6	6,1	6,6	17,3	6,6	13,3	21,9	26,5	18,8	21,9
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	2,7	-4,5	-10,9	-6,0	1,1	-0,2	7,8	9,0	-0,1	7,9	8,2	9,0	13,1
Maschinenbau	0,2	0,4	-1,3	-4,7	0,4	8,6	14,7	15,2	7,9	8,6	7,3	9,0	10,2
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	-9,9	-19,5	-19,0	-30,5	-22,4	-10,5	4,1	-1,4	-3,0	2,6	9,2	9,7	18,9
Möbel	-15,0	-8,1	-12,0	-11,2	-0,3	-1,6	-5,9	-4,4	-7,7	-9,4	-7,9	-3,6	-9,1

\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Kapazitätsauslastung, Auftragsbestände und Fertigwarenlager, Verarbeitendes Gewerbe<sup>1</sup> Deutschland



<sup>1</sup> Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>a)</sup> In % der betriebsüblichen Vollausslastung

<sup>b)</sup> Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender und nicht ausreichender Kapazität; inverse Skalierung.

<sup>c)</sup> %-Salden der Betriebe mit zu großem und zu kleinem Bestand an unverkauften Fertigwaren; inverse Skalierung.

\* Ab 2002, Berichtsmonat um zwei Monate vorverlegt.

Alle Daten saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Kapazitätsauslastung<sup>1</sup>, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13	04/ 13	07/ 13	10/ 13
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	83,3	84,6	85,8	85,9	84,8	84,5	84,4	83,1	81,4	82,5	82,1	83,2	
Verarbeitendes Gewerbe*	84,0	85,4	86,6	86,8	85,6	85,1	85,0	83,6	82,1	83,2	82,7	83,6	
<b>Vorleistungsgüter</b>	84,4	84,7	86,2	85,5	83,8	83,3	82,8	82,3	80,7	82,0	81,3	82,0	
<b>Investitionsgüter</b>	84,1	86,6	88,0	89,0	88,0	88,0	88,0	85,4	83,9	85,1	84,3	85,8	
<b>Konsumgüter*</b>	82,3	82,9	83,5	84,0	83,2	82,1	82,8	82,4	80,6	81,3	82,4	82,1	
<b>Gebrauchsgüter</b>	83,9	84,5	85,5	84,4	84,7	84,1	84,8	83,4	77,8	78,3	80,9	80,9	
<b>Verbrauchsgüter*</b>	81,6	82,2	82,8	83,9	82,7	81,3	82,0	82,1	81,7	82,5	83,0	82,6	
<b>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung</b>	74,8	76,3	77,4	76,8	76,2	77,4	78,4	76,6	73,7	74,1	75,8	78,2	
Textilgewerbe	83,5	87,5	86,0	86,0	82,8	80,4	80,4	81,9	80,8	82,8	82,6	81,9	
Bekleidungs-gewerbe	87,5	90,0	88,2	88,0	90,0	86,6	90,7	84,6	88,0	86,2	92,9	92,3	
Ledergewerbe	88,6	89,8	88,7	91,9	91,8	88,0	89,5	91,3	91,9	90,2	87,5	78,9	
Holzgewerbe	79,0	76,1	79,7	81,0	81,4	79,6	80,3	79,1	80,8	77,5	77,4	80,0	
Papiergewerbe	89,6	88,6	89,1	88,2	87,3	86,8	88,1	88,5	88,3	87,8	87,6	87,3	
Druckgewerbe	83,0	77,4	80,1	80,4	82,4	79,7	80,8	81,2	80,3	81,1	79,4	78,7	
Chemische Industrie	87,2	86,3	86,9	86,4	84,8	83,2	84,2	84,1	82,7	83,9	83,5	82,2	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	84,2	82,8	86,0	83,7	82,3	82,4	82,2	79,9	78,1	79,9	78,5	80,2	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	80,9	79,4	82,5	81,2	80,3	82,5	79,8	79,9	77,7	81,5	78,2	80,5	
Metallerzeugung, -bearbeitung	83,6	86,0	88,7	87,7	83,6	83,8	81,3	83,5	81,1	83,5	83,3	83,1	
Herstellung von Metallerzeugnissen	80,3	83,1	84,3	84,7	83,3	82,4	82,2	80,5	78,8	79,6	80,5	81,3	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	87,3	88,9	87,7	87,5	85,7	83,8	86,4	83,7	83,2	84,5	82,8	85,0	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	84,4	86,1	86,5	85,7	84,7	83,9	83,1	82,7	80,3	80,1	80,4	80,8	
Maschinenbau	83,7	86,2	88,7	89,3	88,3	87,2	88,2	86,0	84,2	85,7	83,9	84,3	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	84,4	87,6	88,8	90,4	89,3	91,2	89,5	85,3	83,9	85,4	85,6	88,2	
Möbel	83,6	81,8	85,2	84,5	85,6	83,1	84,3	85,1	80,5	80,9	81,4	81,9	

\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> Grad der Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollaussnutzung, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.



## Beurteilung der Kapazitäten<sup>1</sup>, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13	04/ 13	07/ 13	10/ 13
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	7,2	3,4	0,6	-0,8	8,0	6,5	9,6	19,1	24,0	20,7	22,7	19,2	
Verarbeitendes Gewerbe*	6,0	3,4	-0,4	-2,6	5,8	6,5	8,7	18,4	24,9	19,8	22,7	19,4	
<b>Vorleistungsgüter</b>	4,5	-1,9	-0,7	-0,3	8,3	11,3	13,3	22,6	29,4	20,6	26,3	17,7	
<b>Investitionsgüter</b>	6,2	4,4	-1,7	-8,2	1,0	-0,5	5,3	15,8	22,1	20,7	25,3	20,8	
<b>Konsumgüter*</b>	12,0	14,6	8,8	7,9	14,9	14,7	6,8	16,9	21,0	15,7	9,9	16,9	
<b>Gebrauchsgüter</b>	18,7	19,0	21,8	21,9	17,6	21,1	12,8	17,9	36,6	30,4	32,8	29,9	
<b>Verbrauchsgüter*</b>	9,7	13,0	3,6	3,2	14,6	12,0	3,6	16,1	14,6	10,0	0,7	11,2	
<b>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung</b>	23,5	13,2	15,0	16,2	23,5	16,3	14,0	14,2	18,5	23,6	21,0	17,2	
Textilgewerbe	12,7	8,3	13,9	1,9	11,6	51,5	25,9	29,9	30,6	38,8	25,9	22,0	
Bekleidungs-gewerbe	9,3	6,8	6,8	11,6	10,2	12,9	8,8	19,6	17,2	21,0	7,9	3,6	
Ledergewerbe	-8,3	13,3	4,5	17,7	-0,4	12,4	11,5	12,7	11,7	3,4	14,5	22,7	
Holzgewerbe	23,5	9,8	17,0	23,3	26,3	26,0	19,0	29,3	38,4	29,3	39,0	17,3	
Papiergewerbe	2,7	5,2	8,1	13,1	16,6	14,3	14,1	20,1	21,7	15,5	24,1	20,1	
Druckgewerbe	15,7	32,1	15,4	16,7	24,5	23,3	14,4	16,7	23,6	21,6	5,4	35,7	
Chemische Industrie	-0,9	-4,3	-7,9	-12,6	1,8	7,0	5,1	13,4	16,9	13,5	17,2	10,5	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	-3,2	-4,8	-13,6	-8,2	1,6	7,3	12,4	15,8	24,7	17,6	22,5	12,8	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	16,7	17,9	6,9	5,9	9,5	11,0	10,9	20,9	20,6	26,3	27,9	16,9	
Metallerzeugung, -bearbeitung	20,9	-1,4	-5,8	0,6	15,4	12,0	19,2	54,5	53,6	32,7	40,3	42,7	
Herstellung von Metallerzeugnissen	2,6	-3,0	1,3	0,3	5,4	10,1	16,3	16,2	28,5	19,2	20,3	15,3	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	1,7	-5,9	5,8	3,7	10,5	1,1	11,8	22,7	30,6	21,2	27,8	7,7	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	-2,8	-1,7	5,8	7,1	8,0	18,5	8,8	19,1	25,1	18,8	26,8	25,1	
Maschinenbau	9,8	8,7	-1,2	-4,4	1,6	6,8	5,8	15,6	19,6	22,0	27,8	21,7	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	3,0	2,4	-5,7	-18,1	-2,3	-11,3	1,3	15,8	27,8	23,1	25,5	22,9	
Möbel	32,8	28,2	29,7	17,4	16,7	23,4	14,7	25,4	32,7	26,7	35,7	30,4	

\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (+) und nicht ausreichender (-) technischer Kapazität im Inland, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Reichweite der Auftragsbestände<sup>1</sup>, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

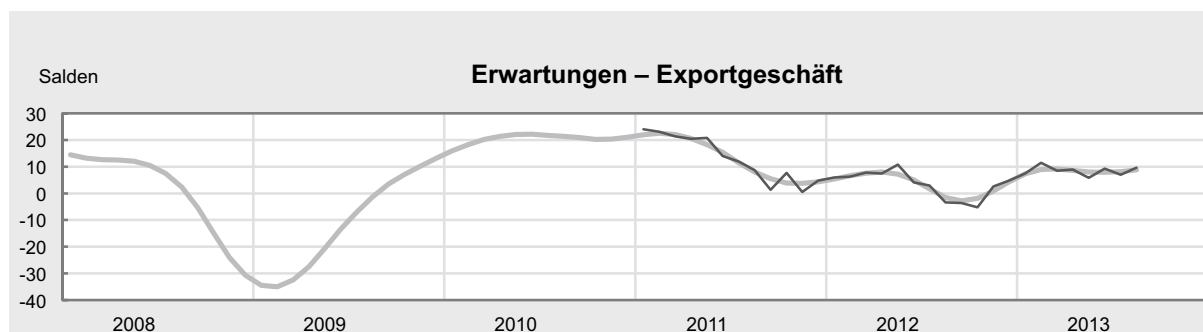
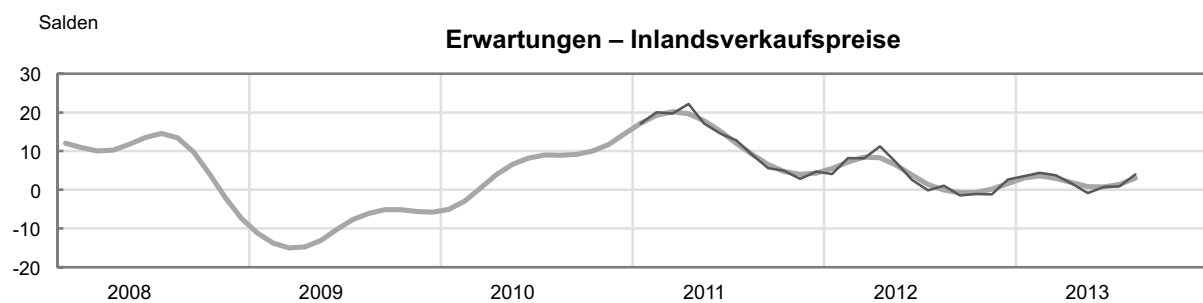
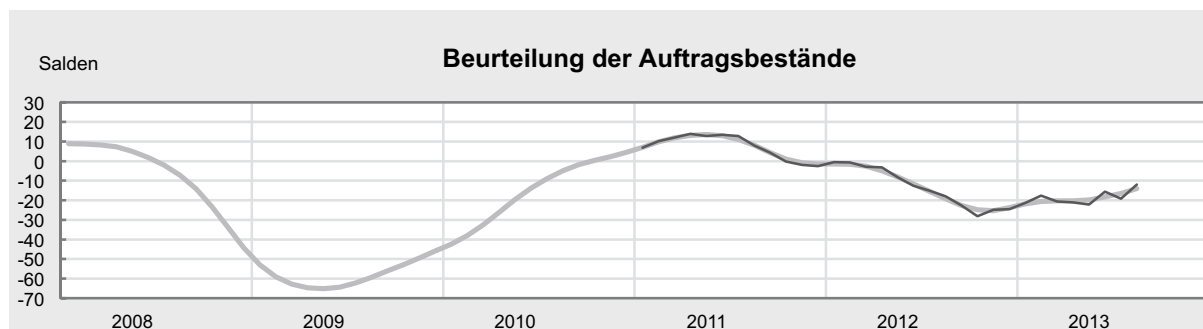
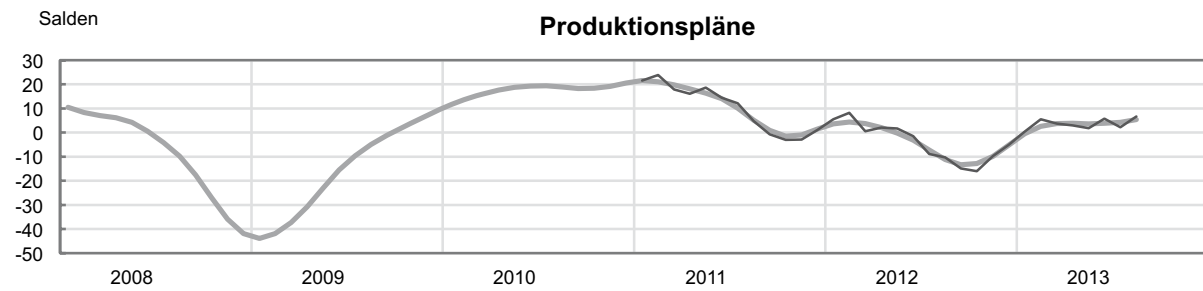
	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13	04/ 13	07/ 13	10/ 13
<b>Verarbeitendes Gewerbe*</b>	2,8	2,8	3,0	3,2	2,9	2,9	2,8	2,7	2,8	2,7	2,8	2,9	
<b>Vorleistungsgüter</b>	2,5	2,5	2,5	2,7	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,5	2,5	
<b>Investitionsgüter</b>	3,3	3,3	3,5	4,1	3,5	3,5	3,3	3,1	3,2	3,2	3,3	3,4	
<b>Konsumgüter*</b>	2,4	2,2	2,7	2,1	2,4	2,3	2,3	2,3	2,6	2,4	2,3	2,5	
<b>Gebrauchsgüter</b>	1,7	2,0	2,4	1,8	2,1	2,1	1,9	2,1	2,1	2,0	2,0	1,9	
<b>Verbrauchsgüter*</b>	2,6	2,2	2,8	2,3	2,5	2,4	2,4	2,4	2,8	2,5	2,5	2,7	
Textilgewerbe	3,7	3,1	3,2	2,9	2,8	2,1	3,1	3,2	2,4	3,1	3,1	3,0	
Bekleidungs-gewerbe	3,7	3,3	3,7	3,0	3,8	3,3	3,4	4,2	4,1	3,9	4,1	3,9	
Ledergewerbe	2,2	2,5	2,4	2,8	3,1	3,1	2,7	2,6	2,9	3,1	2,9	2,4	
Holzgewerbe	1,7	2,0	1,7	1,8	1,9	1,7	2,0	1,9	1,6	1,6	2,0	2,1	
Papiergewerbe	1,6	1,6	1,6	1,5	1,4	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	
Druckgewerbe	1,4	1,2	1,4	1,2	1,1	1,2	1,2	1,0	1,2	1,1	1,1	1,4	
Chemische Industrie	1,7	1,5	1,6	1,6	1,5	1,7	1,8	2,1	1,8	2,0	2,3	2,4	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	2,3	2,3	2,5	2,6	2,2	2,3	2,0	2,2	2,0	2,2	2,3	2,3	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	2,2	2,2	2,0	2,4	2,3	2,2	2,4	2,3	2,0	2,6	2,3	2,3	
Metallerzeugung, -bearbeitung	2,6	3,0	2,9	3,2	3,0	2,9	2,9	2,8	2,9	2,7	2,6	2,6	
Herstellung von Metallerzeugnissen	3,2	3,2	3,5	3,6	3,6	3,2	3,2	3,2	3,2	3,1	3,2	3,2	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	3,0	2,9	3,2	3,3	2,8	2,9	2,8	2,7	3,0	2,7	2,8	2,9	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	2,8	3,0	2,9	2,8	2,8	2,7	2,5	2,5	2,6	2,3	2,1	2,3	
Maschinenbau	3,9	3,8	4,3	4,4	4,3	4,2	4,0	4,0	3,8	4,1	4,0	3,9	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	2,8	3,0	2,9	4,1	2,9	3,0	2,9	2,3	2,6	2,4	2,7	2,8	
Möbel	1,8	1,8	1,9	1,6	1,8	1,9	1,8	1,9	1,8	1,8	1,7	1,8	

\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> In Produktionsmonaten, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

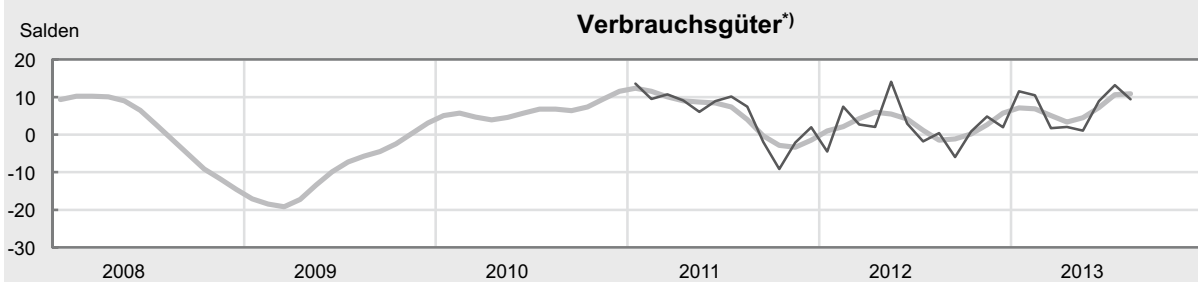
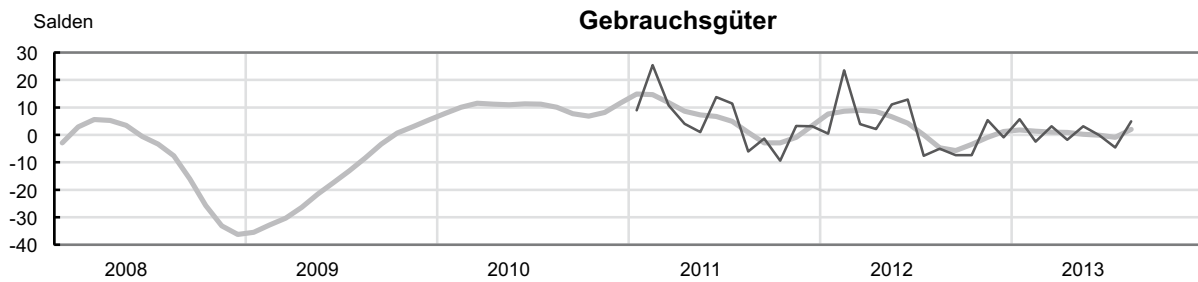
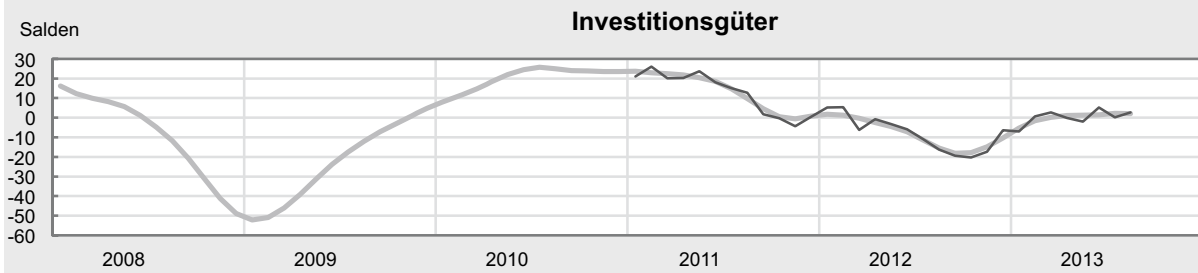
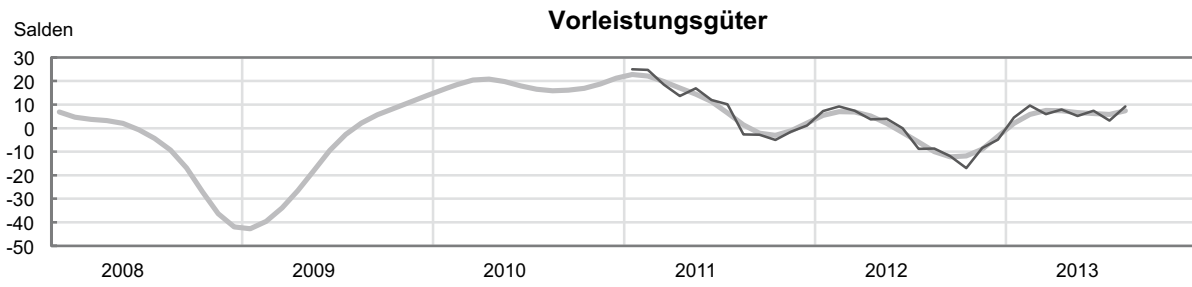
## Produktionspläne, Auftragsbestände, Preiserwartungen, Exporterwartungen, Verarbeitendes Gewerbe<sup>1</sup> Deutschland



<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungs- und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Produktionspläne<sup>1</sup>, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

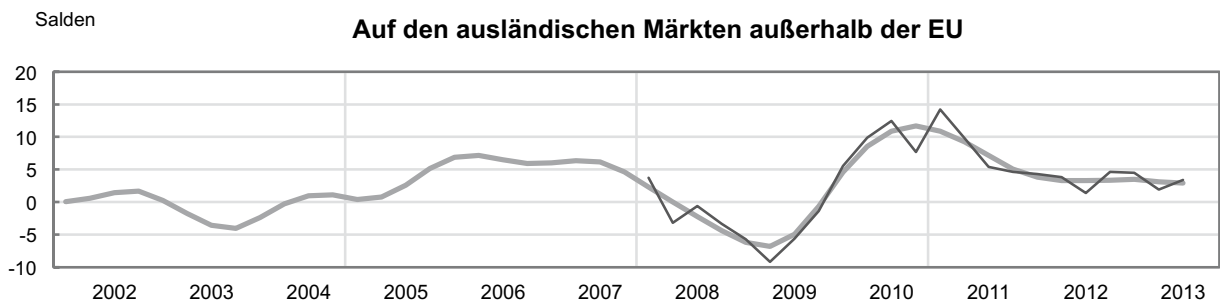
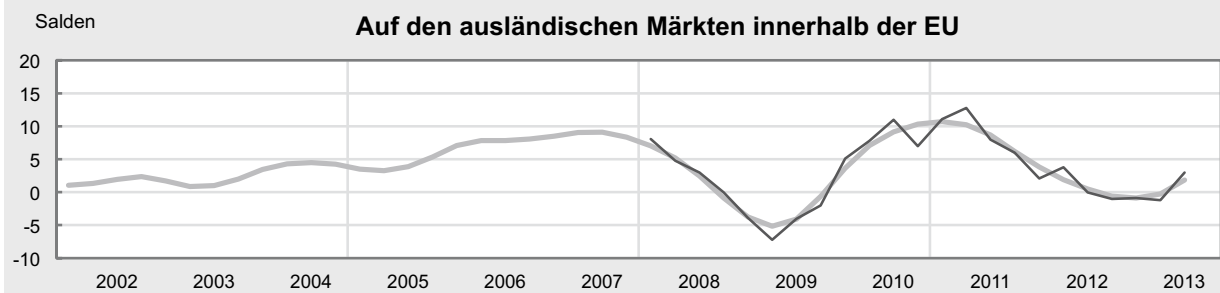
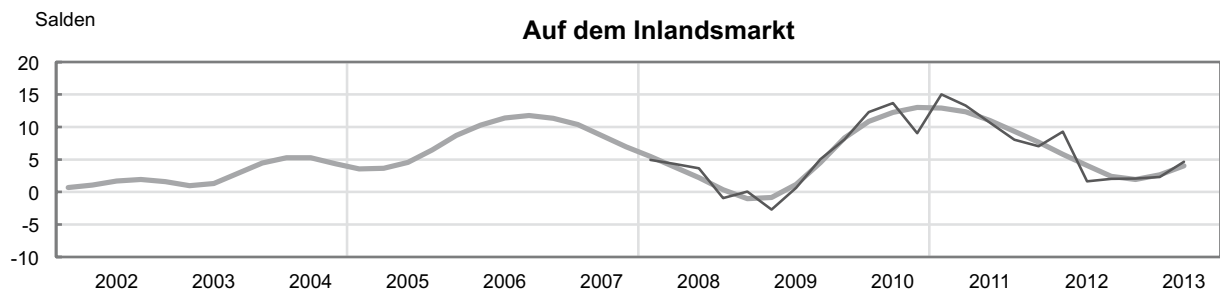


<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Produktion, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Wettbewerbsposition<sup>1</sup>, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland



<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Wettbewerbsposition<sup>1</sup>, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

		10/10	01/11	04/11	07/11	10/11	01/12	04/12	07/12	10/12	01/13	04/13	07/13	10/13
<b>Vorleistungsgüter</b>														
auf dem Inlandsmarkt	U	9,0	14,0	9,0	6,0	3,0	4,0	9,0	1,0	1,0	1,0	2,0	3,0	
	S	9,6	13,8	9,1	5,8	3,5	3,9	9,1	0,7	1,5	0,9	2,1	2,8	
auf den ausl. Märkten	U	6,0	6,0	7,0	4,0	1,0	-1,0	3,0	-1,0	-6,0	-2,0	-2,0	-3,0	
innerhalb der EU	S	6,2	6,0	7,0	3,8	1,2	-0,9	3,0	-1,2	-5,8	-1,9	-2,0	-3,2	
auf den ausl. Märkten	U	4,0	10,0	6,0	-1,0	-1,0	-1,0	1,0	-5,0	-4,0	-2,0	-1,0	-3,0	
außerhalb der EU	S	3,8	11,1	6,2	-1,7	-1,3	0,2	1,2	-5,7	-4,3	-0,6	-0,7	-3,7	
<b>Investitionsgüter</b>														
auf dem Inlandsmarkt	U	7,0	14,0	20,0	16,0	14,0	10,0	12,0	2,0	5,0	1,0	2,0	8,0	
	S	6,9	14,3	20,4	15,3	13,9	10,3	12,4	1,3	4,9	1,3	2,5	7,3	
auf den ausl. Märkten	U	9,0	14,0	22,0	13,0	11,0	6,0	5,0	2,0	3,0	-5,0	1,0	8,0	
innerhalb der EU	S	9,2	14,3	21,1	13,1	11,2	6,3	4,1	2,1	3,2	-4,7	0,1	8,1	
auf den ausl. Märkten	U	13,0	18,0	16,0	13,0	8,0	8,0	8,0	7,0	14,0	5,0	0,0	10,0	
außerhalb der EU	S	13,0	19,4	15,4	12,1	7,9	9,5	7,4	6,1	13,9	6,7	-0,5	9,1	
<b>Gebrauchsgüter</b>														
auf dem Inlandsmarkt	U	8,0	8,0	9,0	17,0	14,0	11,0	8,0	6,0	-2,0	4,0	-1,0	6,0	
	S	6,4	7,5	10,7	17,7	12,2	10,6	9,7	6,7	-3,7	3,9	0,8	6,7	
auf den ausl. Märkten	U	5,0	10,0	7,0	8,0	9,0	-5,0	-4,0	-1,0	1,0	2,0	-4,0	-1,0	
innerhalb der EU	S	3,9	9,5	7,8	9,1	7,9	-5,5	-3,2	0,1	-0,1	1,7	-3,1	0,1	
auf den ausl. Märkten	U	8,0	13,0	4,0	5,0	6,0	0,0	-1,0	9,0	6,0	4,0	7,0	9,0	
außerhalb der EU	S	7,9	12,6	5,2	4,3	5,9	-0,4	0,2	8,3	5,9	3,7	8,2	8,3	
<b>Verbrauchsgüter<sup>*)</sup></b>														
auf dem Inlandsmarkt	U	8,0	23,0	8,0	11,0	10,0	6,0	7,0	0,0	-3,0	9,0	0,0	4,0	
	S	6,9	22,0	9,9	11,4	8,8	5,1	8,9	0,3	-4,2	8,4	2,0	4,4	
auf den ausl. Märkten	U	3,0	11,0	3,0	2,0	7,0	-2,0	1,0	-2,0	-1,0	15,0	-2,0	5,0	
innerhalb der EU	S	2,4	10,2	4,8	1,9	6,2	-2,6	2,8	-2,2	-1,7	14,7	0,0	4,9	
auf den ausl. Märkten	U	-6,0	13,0	6,0	4,0	4,0	2,0	9,0	4,0	10,0	23,0	20,0	16,0	
außerhalb der EU	S	-6,2	12,5	7,0	3,8	3,7	1,5	10,0	3,8	9,7	22,6	21,0	15,8	

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«; U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte.

\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Bauwirtschaft: Ungünstigere Geschäftsaussichten

I.

Nach den Ergebnissen des ifo Konjunkturtests hat sich das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe eingetrübt. Die Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Geschäftslage etwas weniger zufrieden als im Juli. Den Geschäftsverlauf in den nächsten sechs Monaten schätzten sie zudem ungünstiger ein. Der Ausnutzungsgrad der Geräte sank leicht auf 74% (saison- und witterungsbereinigt); vor Jahresfrist waren die Gerätekapazitäten um einen Prozentpunkt geringer ausgelastet. Knapp ein Viertel der Testteilnehmer meldete Behinderungen der Bautätigkeit. Wie vor einem Jahr klagten 13% der Firmen über Auftrags- und 7% über Arbeitskräftemangel. Im Durchschnitt der Bausparten verharrten die Auftragsreserven bei 3,0 Monaten (saison- und witterungsbereinigt) und übertrafen den Vorjahreswert damit um 0,1 Monate. Die Firmenmeldungen deuten darauf hin, dass die Preise weniger häufig angehoben werden konnten. Auch für die nahe Zukunft rechneten die Befragungsteilnehmer seltener mit steigenden Preisen. Die Unternehmen beabsichtigten nahezu unverändert oft wie im Vormonat, ihren Personalbestand in der nächsten Zeit aufzustocken.

Die Sonderfrage für den Monat August befasste sich erstmalig mit der Arbeitskräftenachfrage der Baufirmen. Den Ergebnissen zufolge hatten in den vergangenen sechs Monaten 70% der befragten Unternehmen offene Stellen zu besetzen. Über die Hälfte dieser Firmen suchten dabei Fachkräfte aus gewerblichen Berufen. Ferner wollten 36% der Befragten gewerbliche Auszubildende, 35% Bauingenieure, 24% gewerbliches Führungspersonal und 11% kaufmännische Fachkräfte einstellen. Vier von fünf Baufirmen hatten allerdings Probleme bei der Arbeitskräftesuche. So waren bis zum Erhebungszeitpunkt vor allem die Stellen für gewerbliche Auszubildende (42%), gewerbliches Führungspersonal (35%) und Bauingenieure (34%) noch unbesetzt. Insgesamt gaben 52% der Umfrageteilnehmer an, dass sich die Suche nach Fachkräften schwieriger gestaltet als im Vorjahr – nur 2% sahen dagegen eine Verbesserung der Situation.

II.

Im **Hochbau** hat sich das Geschäftsklima zum fünften Mal in Folge abgekühlt. Die Urteile zur aktuellen Lage fielen in den Teilsparten *öffentlicher Hochbau* und *Wohnungsbau* ungünstiger aus als im Juli. Darüber hinaus blickten die im *gewerblichen Hochbau* sowie im *Wohnungsbau* tätigen Unternehmen weniger zuversichtlich in die nahe Zukunft. Im Vergleich zum Vormonat hat sich lediglich das Geschäftsklima im gewerblichen Hochbau verbessert – wenn auch nur geringfügig. Der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten verringerte sich im Hochbaubereich auf 74%; vor einem Jahr lag er einen Prozentpunkt darunter. Die Reichweite der Auftragsbestände erhöhte sich im Wohnungsbau von 2,8 auf 2,9 Monate und verkürzte sich im

öffentlichen Hochbau von 2,4 auf 2,3 Monate. Im gewerblichen Hochbau stagnierten die Auftragspolster bei 3,5 Monaten. Im Durchschnitt der Hochbausparten wiesen die Unternehmen Auftragsreserven in Höhe von 3,1 Monaten auf (August 2012: 2,9 Monate). Nahezu ein Viertel der befragten Firmen berichtete von Baubehinderungen. Mehr als die Hälfte davon (14%) führten eine unbefriedigende Auftragslage als Ursache an. Am zweithäufigsten wurde Arbeitskräftemangel genannt (6%). Die Testergebnisse lassen erkennen, dass die Preise merklich seltener heraufgesetzt werden konnten. Vor allem die Wohnungsbauunternehmen berichteten nicht mehr so häufig von Preisanhebungen. Nach Ansicht der Befragungsteilnehmer werden sich die Spielräume für Preiserhöhungen in den nächsten Monaten weiter verringern.

III.

Im **Tiefbau** hat sich das Geschäftsklima stärker eingetrübt als im Hochbaubereich. Die Tiefbauunternehmen beurteilten die gegenwärtige Geschäftslage zurückhaltender als im Vormonat, wobei sich die aktuelle Situation nach Einschätzung der *Straßenbauunternehmen* kaum veränderte. Hinsichtlich der Geschäftsaussichten für das kommende halbe Jahr nahm die Zuversicht spartenübergreifend sogar spürbar ab. Der Auslastungsgrad des Maschinenparks stieg im Tiefbau auf nahezu 74%; vor Jahresfrist waren die Geräte zu 72% im Einsatz gewesen. Im *sonstigen Tiefbau* verharrte die Reichweite der Auftragsbestände bei 3,0 Monaten, im Straßenbau sank sie dagegen von 2,9 auf 2,7 Monate. Im Durchschnitt der Tiefbausparten reichten die Auftragsreserven für 2,9 Produktionsmonate (August 2012: 2,8 Monate). Etwa jede zehnte Tiefbaufirma wurde durch Auftragsmangel in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt. Erstmals seit neun Monaten klagten wieder weniger als 10% der Befragten über negative Wettereinflüsse. Während nur 2% von witterungsbedingten Behinderungen berichteten, gaben fast 10% der Unternehmen Arbeitskräftemangel als Hinderungsgrund an. Den Firmenangaben zufolge sind die Preiserhöhungsspielräume zuletzt stabil geblieben. Für die nächsten Monate gingen die Befragungsteilnehmer aber davon aus, dass sie seltener Preisanhebungen durchsetzen können.

L.D.

**ifo Konjunkturspiegel für den BAU (Deutschland) August 2013 B / L**

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat										Erwartungen																						
	Geschäftslage		Bautätigkeit im Vormonat		Behinderung der Bautätigkeit durch		Auftragsbestand im Vormonat		Auftragsbestand in Monaten		Baupreise im Vormonat		Bautätigkeit für die nächsten 3 Monate		Baupreise für die nächsten 3 Monate		Geschäftsentwickl. für 6 Monate **																
	gut	bedringend bzw. saison-üblich	schlecht	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Auftrags-mangel	Materi-almangel	Witrenge-erlässe	Finanzrenge-erlässe	unzureichende	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnis-mäßig groß	ausreichend	üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Verän-derung	Abnahme	Erhöhung	keine Verän-derung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger			
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	13	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3,2																		
<b>Tiefbau insgesamt</b>	11	1	2	3											3,1																		
Straßenbau	11	1	3	2											3,0																		
sonstiger Tiefbau	11	1	2	3											3,2																		
<b>Hochbau insgesamt</b>	14	1	1	0											3,2																		
Öffentlicher Hochbau	22	1	1	1											2,5																		
Gewerblicher Bau	12	2	1	0											3,7																		
Wohnungsbau insgesamt	13	0	0	0											3,0																		
darunter Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen	16	1	1	1											2,9																		
<b>Fertigteil-Hochbau insgesamt</b>	9	4	0	2											3,5																		
Einfamilien-Fertighäuser	0	0	0	0											7,0																		
Mehrfamilien-Fertighäuser	17	17	0	0											2,2																		
Nichtwohnbau (nur Hochbau)	11	3	0	3											2,5																		

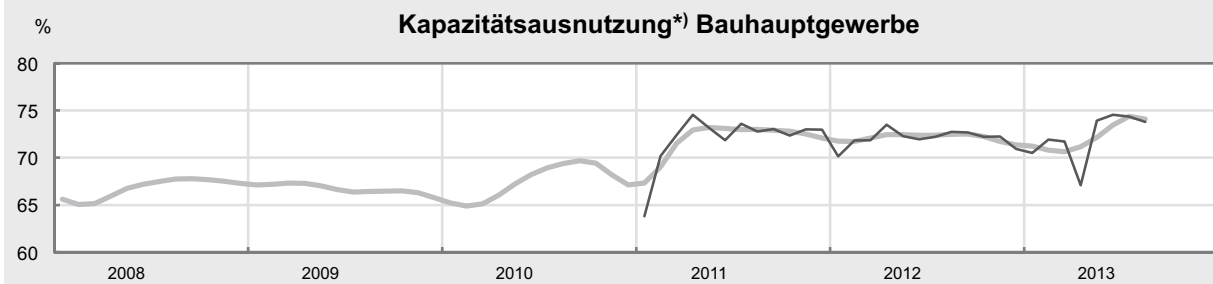
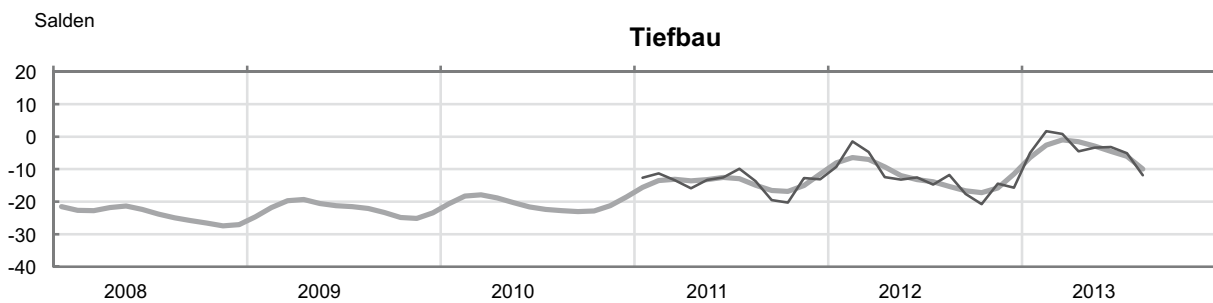
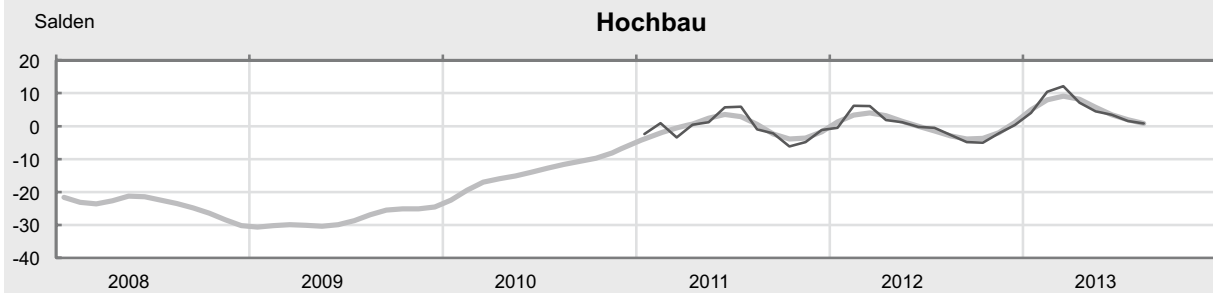
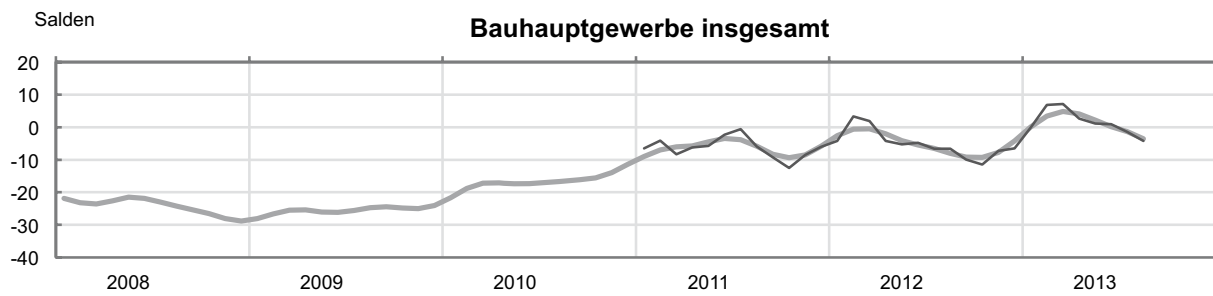
\*\* im Vergleich zur bisherigen Entwicklung \* im Vergleich zu den zurückliegenden 3 Monaten

ifo Institut  
 Bereich Konjunktur und Befragungen  
 81679 München · Postingerstraße 5  
 Postf.860/860, 81631 München · Tel./089/95224-0 · Fax: 089/955369

Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.



## Geschäftsklima<sup>1</sup>, Bauhauptgewerbe Deutschland



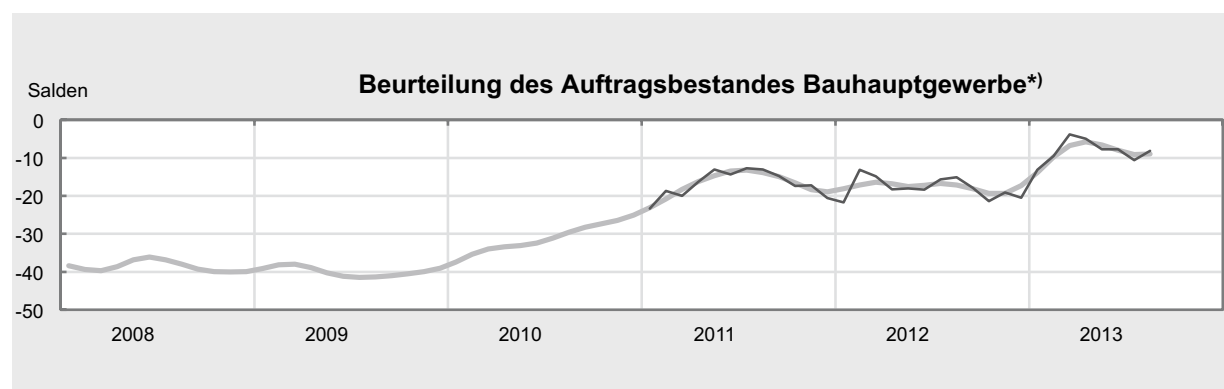
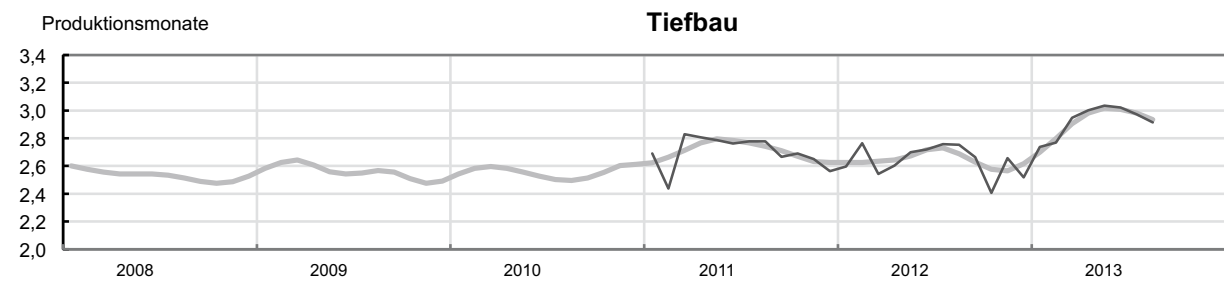
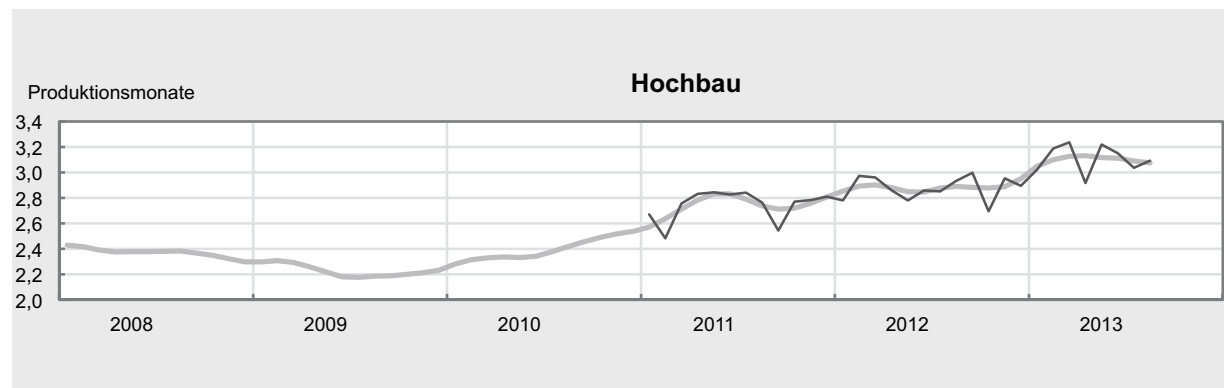
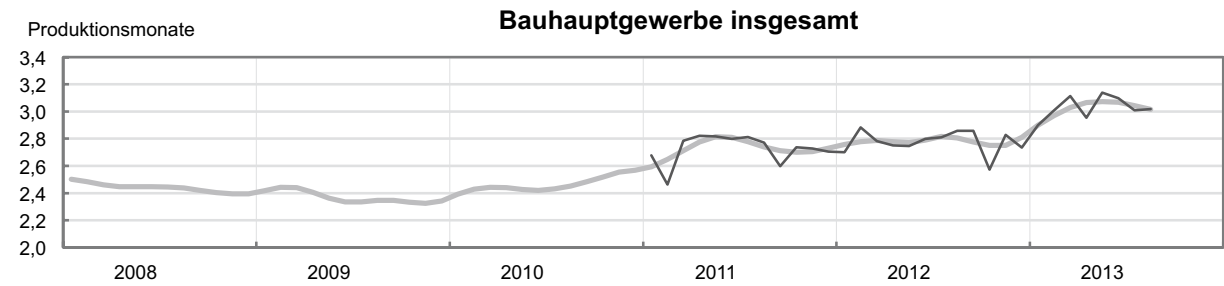
<sup>1</sup> Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

\*) In % der betrieblichen Vollaustattung, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Auftragsbestände<sup>1</sup>, Bauhauptgewerbe Deutschland

### Reichweite in Produktionsmonaten

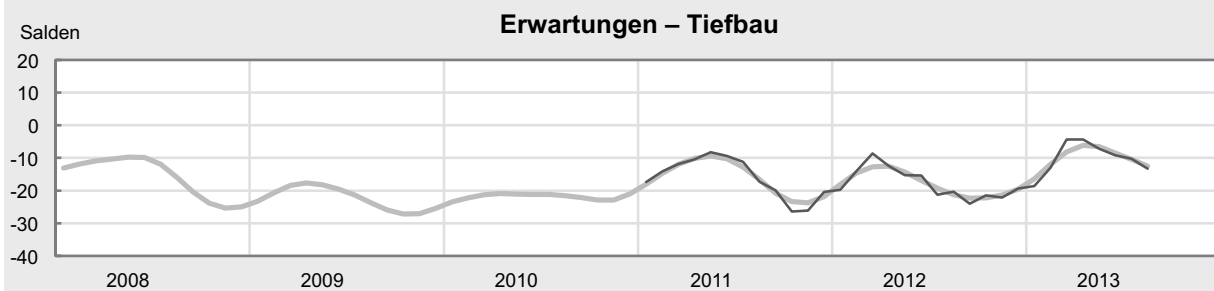
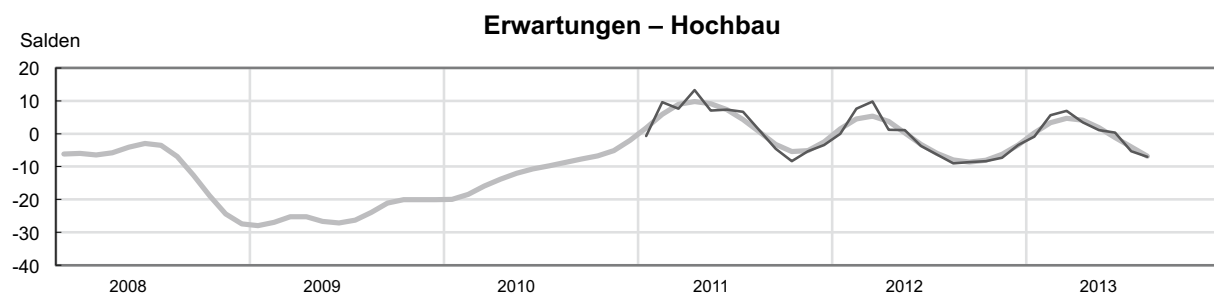
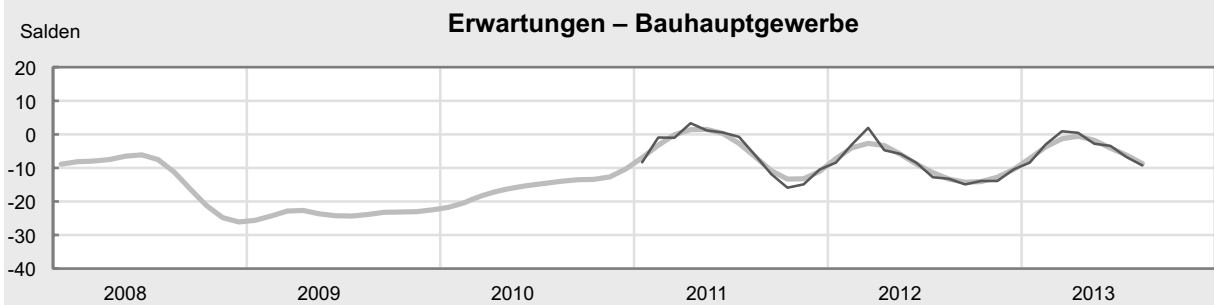
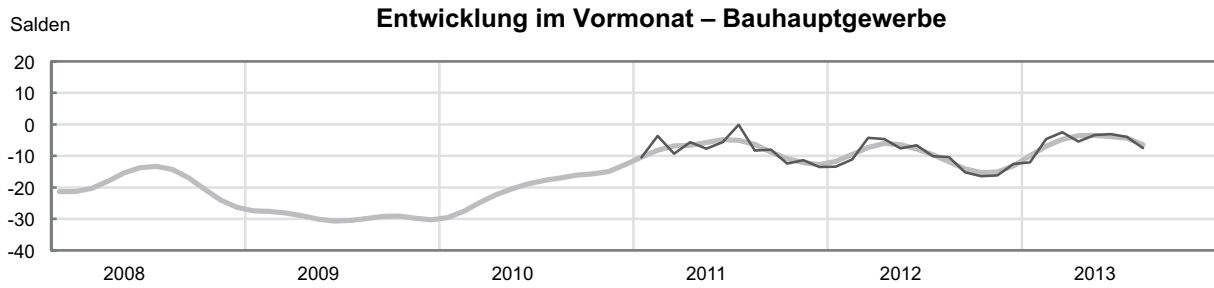


<sup>1</sup> Saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

<sup>\*)</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verhältnismäßig groß« und »zu klein«.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Preise<sup>1</sup>, Bauhauptgewerbe Deutschland



<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Baupreise, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest<sup>1</sup> Bauhauptgewerbe Deutschland

		08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13	02/13	03/13	04/13	05/13	06/13	07/13	08/13
<b>Bauhauptgewerbe</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-5,7	-14,1	-21,6	-19,2	-16,1	-2,2	4,7	8,5	8,7	8,0	6,0	1,9	-3,3
	S	-6,6	-9,9	-11,5	-7,3	-6,5	-0,2	6,9	7,1	2,7	1,1	0,9	-1,5	-4,2
Geschäftslage	U	4,0	1,0	-6,0	-3,0	-11,0	-11,0	-13,0	-5,0	-2,0	4,0	7,0	7,0	7,0
Beurteilung	S	-2,3	-4,7	-8,2	-3,0	-7,3	-4,4	-1,9	4,6	0,5	2,7	2,8	1,7	0,6
Geschäftslage	U	-15,0	-28,0	-36,0	-34,0	-21,0	7,0	24,0	23,0	20,0	12,0	5,0	-3,0	-13,0
Erwartungen	S	-10,8	-15,0	-14,7	-11,5	-5,8	4,2	16,0	9,6	4,9	-0,4	-0,9	-4,5	-8,9
Auftragsbestand	U	1,0	-7,0	-22,0	-33,0	-40,0	-30,0	-12,0	15,0	27,0	21,0	12,0	2,0	2,0
gg. Vormonat	S	-8,0	-11,5	-16,7	-15,3	-12,5	-4,7	1,5	9,6	7,4	1,1	-1,6	-9,0	-7,1
Auftragsbestand	U	-7,0	-11,0	-18,0	-21,0	-29,0	-23,0	-22,0	-13,0	-6,0	-4,0	-3,0	-4,0	0,0
Beurteilung	S	-15,1	-17,9	-21,4	-19,1	-20,5	-13,2	-9,6	-3,8	-5,0	-7,7	-7,7	-10,6	-8,2
Bautätigkeit	U	3,0	1,0	-4,0	-4,0	-21,0	-58,0	-67,0	-33,0	-2,0	38,0	24,0	20,0	13,0
im Vormonat	S	-10,7	-5,4	-12,5	-7,0	-8,5	-12,0	-2,4	7,1	-15,2	6,9	2,1	0,9	-1,0
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	78,4	78,3	77,6	76,7	72,3	63,5	54,1	55,7	61,8	75,7	78,2	79,5	79,6
	S	72,7	72,7	72,2	72,2	71,0	70,5	71,9	71,7	67,1	73,9	74,6	74,4	73,8
Baupreise	U	-8,0	-15,0	-23,0	-28,0	-26,0	-16,0	-3,0	7,0	10,0	7,0	5,0	0,0	-4,0
Erwartungen	S	-13,3	-14,9	-13,9	-13,9	-10,5	-8,4	-2,9	0,9	0,4	-2,8	-3,5	-6,8	-9,3
<b>Tiefbau</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-10,1	-21,4	-31,4	-27,6	-27,0	-7,5	-1,0	2,4	1,0	3,7	1,9	-1,5	-10,2
	S	-11,8	-17,6	-20,8	-14,5	-15,7	-5,0	1,7	0,8	-4,5	-3,4	-3,2	-5,1	-11,9
Geschäftslage	U	-5,0	-9,0	-13,0	-13,0	-23,0	-21,0	-24,0	-18,0	-18,0	-7,0	-3,0	0,0	-2,0
Beurteilung	S	-11,8	-15,9	-17,6	-14,6	-20,6	-14,8	-11,7	-7,1	-13,6	-7,4	-5,2	-4,3	-8,9
Geschäftslage	U	-15,0	-33,0	-48,0	-41,0	-31,0	7,0	25,0	25,0	22,0	15,0	7,0	-3,0	-18,0
Erwartungen	S	-11,7	-19,3	-23,9	-14,4	-10,7	5,3	16,0	9,0	5,1	0,7	-1,1	-5,9	-14,9
Auftragsbestand	U	3,0	-10,0	-27,0	-44,0	-54,0	-39,0	-15,0	19,0	35,0	28,0	14,0	6,0	3,0
gg. Vormonat	S	-8,4	-17,4	-22,5	-21,3	-19,2	-6,1	-0,5	10,0	11,6	4,2	-1,6	-5,8	-8,4
Auftragsbestand	U	-7,0	-15,0	-25,0	-33,0	-44,0	-37,0	-35,0	-25,0	-16,0	-11,0	-9,0	-9,0	0,0
Beurteilung	S	-17,5	-25,6	-31,5	-32,0	-34,7	-24,7	-19,3	-13,8	-13,7	-13,9	-12,6	-15,1	-10,6
Bautätigkeit	U	5,0	4,0	-1,0	0,0	-27,0	-72,0	-82,0	-36,0	0,0	52,0	33,0	31,0	20,0
im Vormonat	S	-10,9	-3,9	-14,4	-6,1	-10,7	-10,1	1,5	15,1	-17,0	11,1	4,2	7,4	3,7
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	79,3	78,2	77,8	76,9	71,5	59,6	49,2	51,3	58,3	74,3	76,9	79,2	80,6
	S	72,3	70,9	70,4	70,4	68,6	68,3	72,6	72,7	65,7	72,3	72,8	72,9	73,5
Baupreise	U	-13,0	-22,0	-31,0	-40,0	-39,0	-30,0	-15,0	2,0	7,0	5,0	1,0	-1,0	-6,0
Erwartungen	S	-20,3	-24,0	-21,4	-22,1	-19,4	-18,6	-13,0	-4,4	-4,4	-7,2	-9,2	-10,2	-13,3
<b>Hochbau</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-2,4	-9,2	-15,0	-13,2	-8,1	2,4	8,6	13,3	13,5	11,0	8,4	4,8	1,2
	S	-2,7	-4,9	-5,0	-2,2	0,4	4,0	10,4	12,2	7,2	4,5	3,4	1,6	0,8
Geschäftslage	U	11,0	8,0	-1,0	4,0	-2,0	-2,0	-4,0	5,0	10,0	12,0	14,0	13,0	13,0
Beurteilung	S	4,9	3,1	-1,6	5,1	2,8	4,6	6,3	13,9	11,2	10,1	8,5	7,1	6,8
Geschäftslage	U	-15,0	-25,0	-28,0	-29,0	-14,0	7,0	22,0	22,0	17,0	10,0	3,0	-3,0	-10,0
Erwartungen	S	-10,0	-12,6	-8,4	-9,3	-2,0	3,3	14,5	10,4	3,2	-1,0	-1,5	-3,8	-5,1
Auftragsbestand	U	-1,0	-5,0	-18,0	-25,0	-29,0	-22,0	-10,0	11,0	20,0	17,0	12,0	0,0	1,0
gg. Vormonat	S	-8,5	-7,5	-12,5	-10,7	-6,7	-1,9	3,5	8,2	3,1	-0,4	0,0	-10,1	-6,6
Auftragsbestand	U	-6,0	-8,0	-13,0	-13,0	-17,0	-12,0	-12,0	-3,0	1,0	2,0	1,0	0,0	0,0
Beurteilung	S	-12,3	-12,5	-14,3	-10,8	-9,5	-4,2	-1,5	4,7	0,9	-1,8	-4,4	-6,7	-6,4
Bautätigkeit	U	3,0	-1,0	-7,0	-6,0	-17,0	-49,0	-57,0	-31,0	-3,0	27,0	17,0	11,0	7,0
im Vormonat	S	-9,5	-6,6	-12,1	-7,0	-7,0	-14,0	-5,0	2,2	-13,4	3,0	-0,5	-5,3	-5,7
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	77,8	78,3	77,5	76,5	72,9	66,4	57,8	58,9	64,4	76,7	79,1	79,7	78,8
	S	73,0	73,9	73,4	73,4	72,6	72,3	71,7	71,3	68,3	75,1	75,8	75,4	73,9
Baupreise	U	-5,0	-10,0	-17,0	-19,0	-16,0	-6,0	6,0	12,0	12,0	9,0	7,0	0,0	-3,0
Erwartungen	S	-9,0	-8,6	-8,4	-7,4	-3,4	-0,9	5,6	7,0	3,5	1,1	0,3	-5,4	-7,0
<b>Ostdeutschland</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-0,1	-15,3	-24,3	-19,6	-20,7	0,0	10,4	10,6	11,3	17,1	11,0	9,5	-2,8
	S	-2,1	-9,5	-11,1	-4,5	-6,8	5,5	16,6	11,0	5,3	7,7	4,1	3,8	-4,8
Geschäftslage	U	5,0	3,0	-7,0	-4,0	-12,0	-13,0	-17,0	-16,0	-10,0	4,0	8,0	12,0	9,0
Beurteilung	S	-3,1	-5,8	-12,2	-6,3	-8,9	-3,7	1,6	-0,6	-4,3	3,5	4,0	5,3	0,8
Geschäftslage	U	-5,0	-32,0	-40,0	-34,0	-29,0	14,0	42,0	41,0	35,0	31,0	14,0	7,0	-14,0
Erwartungen	S	-1,1	-13,1	-9,8	-2,7	-4,6	15,1	32,7	23,4	15,3	12,0	4,2	2,4	-10,2
Auftragsbestand	U	9,0	-7,0	-24,0	-37,0	-46,0	-31,0	-10,0	20,0	34,0	39,0	21,0	9,0	6,0
gg. Vormonat	S	-4,5	-14,0	-19,2	-15,5	-10,9	5,4	12,5	15,3	12,1	14,5	3,1	-7,8	-7,6
Auftragsbestand	U	-4,0	-10,0	-24,0	-27,0	-32,0	-28,0	-31,0	-14,0	-9,0	0,0	-4,0	0,0	5,0
Beurteilung	S	-15,3	-20,7	-30,7	-26,7	-22,1	-13,6	-11,1	-0,7	-5,4	-2,7	-8,4	-8,5	-6,3
Bautätigkeit	U	3,0	11,0	-8,0	-1,0	-19,0	-67,0	-76,0	-39,0	-13,0	54,0	34,0	31,0	21,0
im Vormonat	S	-15,5	-4,2	-18,1	-4,6	-7,5	-11,0	9,1	16,4	-19,2	18,9	8,3	8,8	2,4
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	83,2	83,5	82,4	79,9	74,8	57,8	43,0	47,4	54,3	78,2	82,1	85,2	85,6
	S	74,5	74,0	72,9	72,2	71,2	69,6	72,4	73,9	65,0	76,2	77,4	78,2	76,9
Baupreise	U	-6,0	-11,0	-24,0	-25,0	-31,0	-25,0	-13,0	3,0	9,0	14,0	6,0	2,0	1,0
Erwartungen	S	-14,0	-12,3	-15,7	-9,8	-11,3	-12,3	-10,4	-2,2	-0,7	2,7	-4,0	-8,2	-7,0

<sup>1</sup> Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Kapazitätsauslastung: in % der betriebsüblichen Vollausslastung. U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. – <sup>2</sup> Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Großhandel: Lage und Perspektiven merklich verbessert

I.

Das Geschäftsklima im **Großhandel** hat sich im August deutlich verbessert. Die Befragungsteilnehmer empfanden ihre derzeitige Geschäftslage als wesentlich günstiger, und bezüglich der Entwicklung in den kommenden Monaten gewannen die zuversichtlichen Einschätzungen erstmals seit April vergangenen Jahres wieder die Oberhand. In Anbetracht erneut verringerter Lagerüberhänge soll die restriktive Orderpolitik weiter gelockert werden. Für die nahe Zukunft planen die Unternehmen etwas zahlreicher Verkaufspreisanhebungen und richteten die Personalpläne wieder per saldo auf eine Vergrößerung der Mitarbeiterzahl aus.

II.

Im **Produktionsverbindungshandel** berichteten die Firmen von einer verbesserten Geschäftssituation. Die Aussichten für das kommende halbe Jahr haben sich zudem sichtlich aufgeklärt.

Die Großhändler mit *Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug* zeigten sich zwar noch unzufriedener mit der aktuellen Lage als zuletzt, die nicht mehr ganz so pessimistischen Geschäftserwartungen führten aber dennoch zu einer leichten Aufhellung des Geschäftsklimas in diesem Bereich. Die Unternehmen sahen sich erneut zu Preiszugeständnissen gezwungen, für die kommenden Monate rechneten sie aber wieder mit leicht steigenden Preisen. Im Bereich *NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug* hat sich die in den vergangenen Monaten als desolat beurteilte Geschäftssituation sprunghaft verbessert, und die positiven Meldungen überwogen sogar wieder leicht. Auch der große Pessimismus bezüglich der weiteren Entwicklung ist verschwunden. Die Lagerbestände haben sich den Firmenangaben zufolge normalisiert. Das Geschäftsklima im Bereich *Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör* hat sich ebenfalls aufgrund sehr günstiger Angaben der Testteilnehmer zu Lage und Perspektiven beträchtlich verbessert. Für die nahe Zukunft ist zudem wieder eine Ausweitung des Personalstandes vorgesehen. Im *Chemiegroßhandel* ließen die Testergebnisse große Zufriedenheit der Betriebe mit der momentanen Situation erkennen. Auch mit Blick auf die kommenden Monate, in denen die Bestelltätigkeit ausgeweitet und die Beschäftigtenzahl vergrößert werden soll, zeigten sich die Unternehmen spürbar optimistisch. Die Geschäftsklimaindikatoren der baunahen Großhandelssparten sind ebenfalls gestiegen. Die *Elektrogroßhändler* stufte ihre gegenwärtige Lage zwar abermals überwiegend negativ ein, waren aber bei der Einschätzung der Geschäftsperspektiven überaus zuversichtlich. Auch im Großhandel mit *Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik* waren die Geschäftsaussichten ebenso wie im Bereich *Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung* merklich von Optimismus geprägt.

III.

Im **Konsumgüterbereich** trug vor allem die erheblich günstiger eingestufte derzeitige Lage zur sichtbaren Aufhellung des Geschäftsklimas bei. Darüber hinaus war bei

den Geschäftsperspektiven aufkeimende Zuversicht zu erkennen.

Die negativen Einflüsse auf die Beurteilung der aktuellen Situation im **Gebrauchsgüterbereich** verringerten sich weiter. Bezüglich des zukünftigen Geschäftsverlaufs hielten sich skeptische und optimistische Stimmen nahezu die Waage. Im Großhandel mit *elektrischen Haushaltsgeräten, Lampen und Leuchten* ist die zuletzt spürbare Unzufriedenheit der Unternehmen mit der Geschäftslage angesichts anziehender Nachfrage und verringerten Lagerdrucks verschwunden, und die positiven Lageurteile überwogen deutlich. Die Aussichten für die kommenden Monate, für die mit Preiserhöhungsspielräumen gerechnet wird, haben sich ebenfalls beträchtlich aufgeklärt. Der Geschäftsklimaindikator des Bereichs *Unterhaltungselektronik* stieg aufgrund einer etwas weniger ungünstigen Bewertung der Geschäftssituation und zuversichtlicher Geschäftserwartungen geringfügig. Die Beschäftigtenpläne der Firmen sind aber nach wie vor per saldo auf Personalabbau ausgerichtet. Erheblich verbessert hat sich das Geschäftsklima im Großhandel mit *Haushaltswaren, Glaswaren und keramischen Erzeugnissen*. Grund dafür waren die von den Umfrageteilnehmern als hervorragend empfundene momentane Lage sowie der wieder zurückgekehrte Optimismus bei den Erwartungen für die kommenden Monate.

Im **Verbrauchsgüterbereich** klarte das Geschäftsklima leicht auf. Einer positiver beurteilten Geschäftssituation standen allerdings skeptischere Meldungen zum weiteren Geschäftsverlauf gegenüber. Im Großhandel mit *kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln* kam es trotz der sehr guten Geschäftslage zu einer Abkühlung des Geschäftsklimas. Ausschlaggebend dafür war der nicht mehr ganz so ausgeprägte Optimismus der Unternehmen in Bezug auf die kommenden Monate. Die Planungen der Firmen beinhalteten aber nach wie vor Ausweitungen der Bestellmengen sowie des Personalstandes. Vor dem Hintergrund lebhafter Nachfrage äußerten sich die Großhändler des Bereichs *pharmazeutische, medizinische und orthopädische Erzeugnisse* sehr zufrieden zu ihrer gegenwärtigen Geschäftslage. Der zukünftigen Entwicklung blickten sie unverändert zuversichtlich entgegen und beabsichtigten, die Ordervolumina zu vergrößern. Die *Bekleidungs-großhändler* berichteten zwar weiterhin von einer günstigen Geschäftssituation und einer positiven Umsatzentwicklung, die Perspektiven für die kommenden Monate erschienen ihnen jedoch als ungünstig. Die Betriebe zeigten sich nicht mehr ganz so bestellfreudig wie zuletzt.

Im **Nahrungs- und Genussmittelgroßhandel** ist der Geschäftsklimaindikator aufgrund deutlich positiverer Meldungen der Testteilnehmer zu Lage und Aussichten kräftig gestiegen. Die rege Nachfrage führte zu einem Abbau der Lagerüberhänge. Sowohl die Bestell- als auch die Personalpläne der Unternehmen wurden expansiv ausgerichtet.

S.S.

# ifö Konjunkturspiegel für den Großhandel (Deutschland) August 2013 GH Z

Branchen Warengruppen	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat					Pläne und Erwartungen				
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand Beurteilung	Verkaufspreise im Vormonat	Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate	Beschäftigtenzahl für 3 Monate	Geschäftsentwickl. für 6 Monate		
	gut befriedigend Dlich schlecht	höher etwa gleich geringer	zu klein befriedigend zu groß	erhöht unverändert gesenkt	steigen etwa gleich fallen	erhöhen nicht verändern	zunehmen etwa gleich abnehmen	günstiger etwa gleich ungünstiger		
Großhandel insgesamt (inkl. Kfz)										
GH-Kfz										
Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere										
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren										
Textilien (dar. Heim- und Haustextilien, Meterware)										
Bekleidung und Schuhe										
Elektr. Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik										
Haushaltswaren, Glaswaren und keramische Erzeugnisse										
Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel										
Pharmazeutische, medizinische und orthopädische Erzeugnisse										
Fahrräder, deren Teile und Zubehör, Sport- u. Campingartikel										
Uhren, Schmuck, Edelmetalle										
Möbel, Einrichtungsgegenstände, Bodenbeläge										
Feinmechanische, Foto- und optische Erzeugnisse										
Papier, Pappe, Schreibwaren, Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften, Zeitungen										
sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör										
Nicht-landwirtsch. Halbwaren, Altmaterial, Reststoffe										

Erläuterungen: Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)

\*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres  
Die Ergebnisse resultieren aus dem ifö-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.  
Die ifö Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

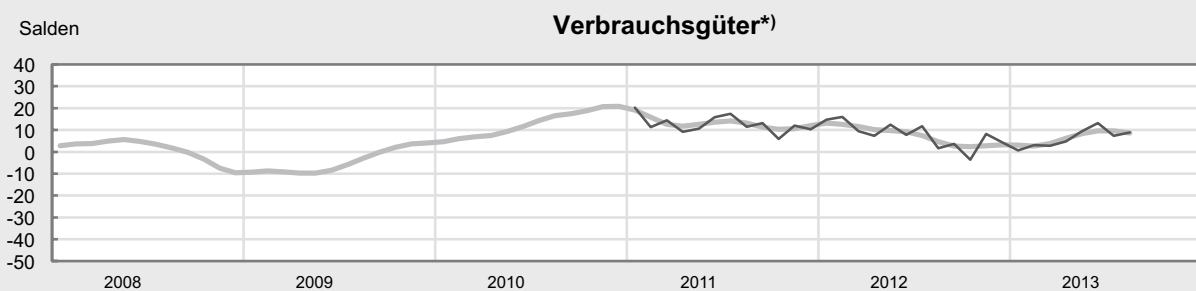
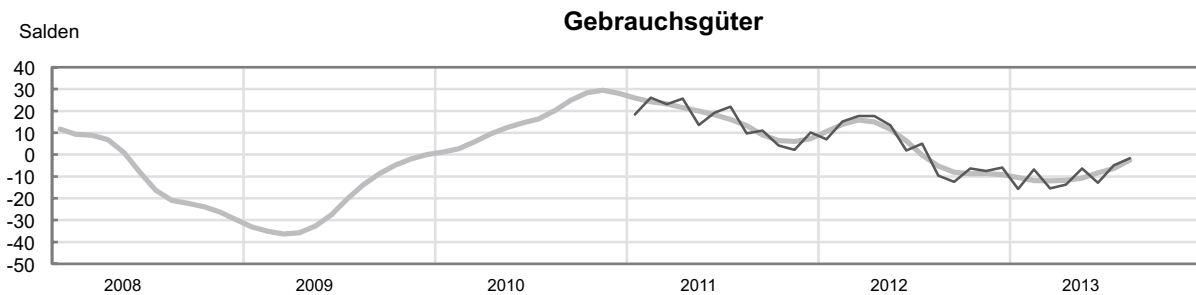
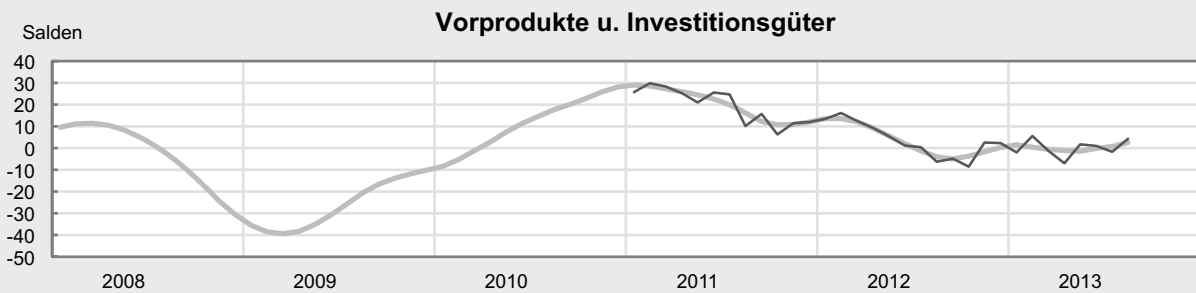
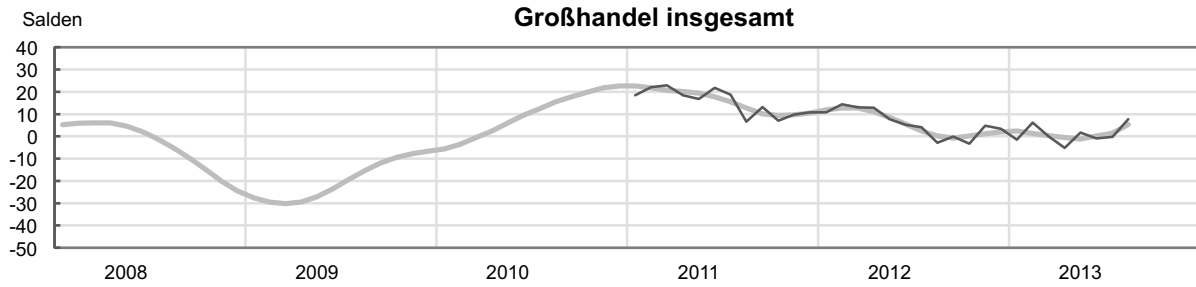
ifö Institut

Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München · Poschingerstraße 5

Postf. 860460, 81631 München · Tel. (089) 9224-0 · Fax (089) 985369

## Geschäftsklima<sup>1</sup>, Großhandel Deutschland

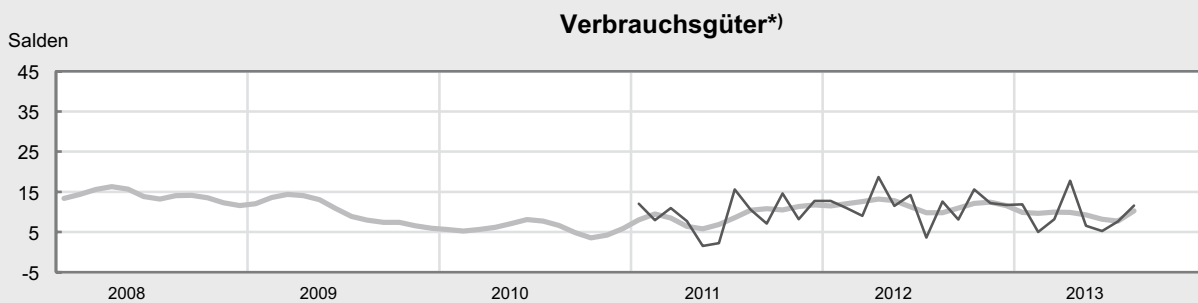
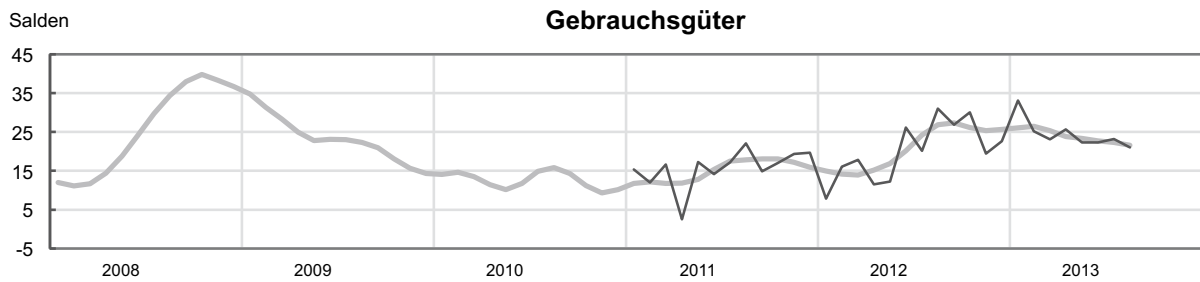
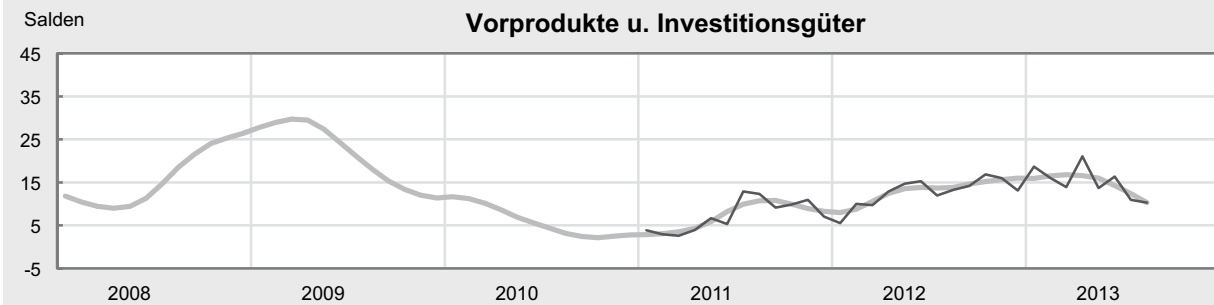
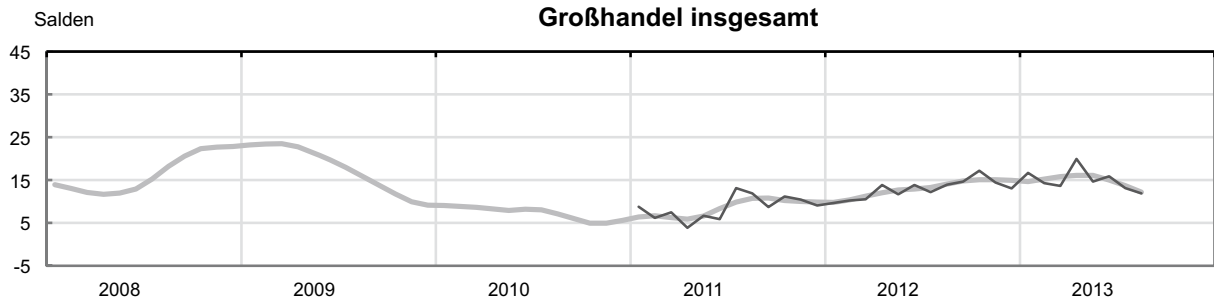


<sup>1</sup> Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

\*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Lagerbeurteilung<sup>1</sup>, Großhandel Deutschland



<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

\*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

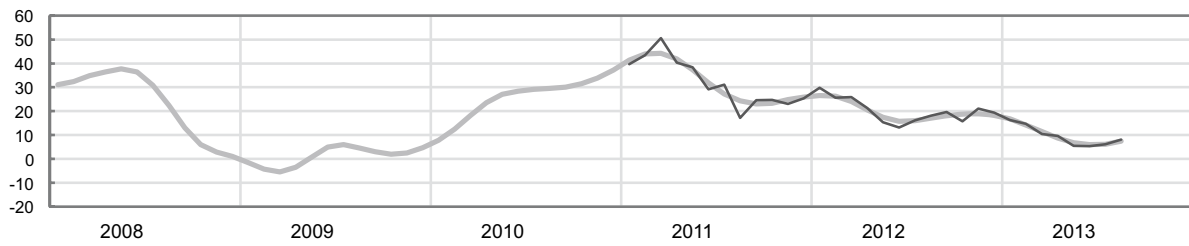
Quelle: ifo Konjunkturtest.



## Preise<sup>1</sup>, Großhandel Deutschland

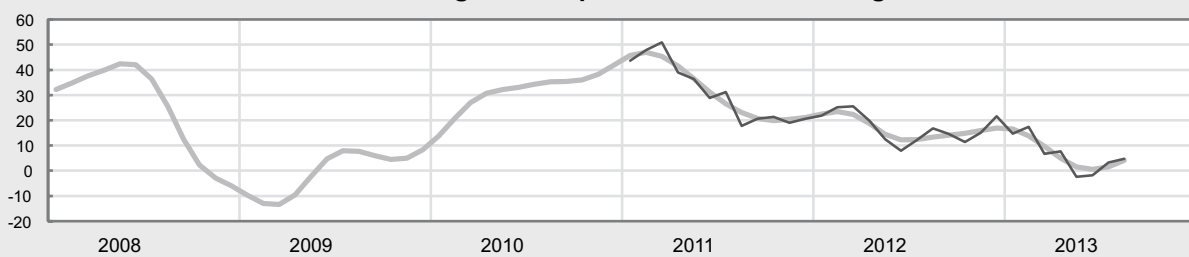
Salden

### Erwartungen – Großhandel insgesamt



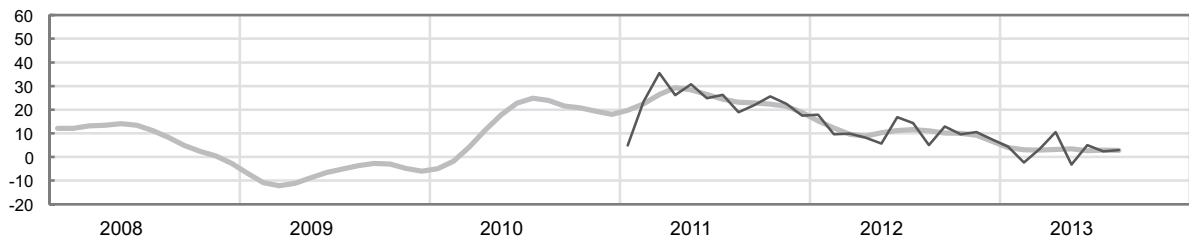
Salden

### Erwartungen – Vorprodukte u. Investitionsgüter



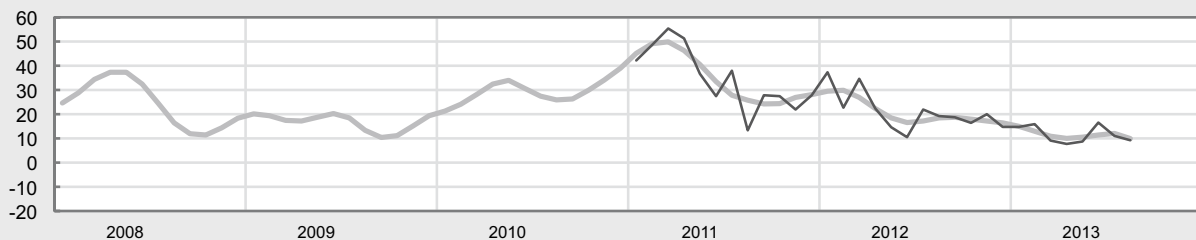
Salden

### Erwartungen – Gebrauchsgüter



Salden

### Erwartungen – Verbrauchsgüter<sup>\*)</sup>



<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Großhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

<sup>\*)</sup> Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest<sup>1</sup> Großhandel Deutschland

		08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13	02/13	03/13	04/13	05/13	06/13	07/13	08/13
<b>Großhandel</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-2,6	1,1	-3,2	2,7	3,2	-1,1	6,5	-0,5	-4,5	2,9	-1,5	-1,6	7,9
	S	-2,9	0,0	-3,2	4,8	3,4	-1,5	6,2	0,0	-5,2	1,8	-0,9	-0,2	7,7
Geschäftslage	U	4,0	14,0	6,0	14,0	15,0	5,0	11,0	2,0	-4,0	8,0	1,0	3,0	13,0
Beurteilung	S	5,2	12,3	4,5	13,9	11,6	3,8	12,9	4,5	-3,4	7,3	2,1	5,1	14,2
Geschäftslage	U	-9,0	-11,0	-12,0	-8,0	-8,0	-7,0	2,0	-3,0	-5,0	-2,0	-4,0	-6,0	3,0
Erwartungen	S	-10,7	-11,6	-10,7	-3,9	-4,6	-6,6	-0,2	-4,4	-6,9	-3,6	-4,0	-5,4	1,3
Lager	U	14,0	15,0	17,0	14,0	13,0	17,0	14,0	14,0	19,0	14,0	16,0	14,0	12,0
Beurteilung	S	13,9	14,7	17,2	14,4	13,1	16,7	14,3	13,6	19,9	14,7	15,9	13,2	11,9
Verkaufspreise	U	18,0	22,0	15,0	20,0	23,0	22,0	16,0	10,0	8,0	3,0	1,0	2,0	8,0
Erwartungen	S	18,1	19,6	15,7	21,0	19,5	16,2	14,7	10,4	9,6	5,5	5,3	6,2	8,1
<b>GH-Vorprodukte und Investitionsgüter</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-5,7	-4,5	-9,4	-0,8	1,2	-2,2	6,0	-2,5	-5,5	4,4	1,0	-2,6	4,9
	S	-6,3	-4,9	-8,5	2,5	2,2	-2,0	5,6	-1,3	-7,0	1,7	1,0	-1,7	4,3
Geschäftslage	U	3,0	10,0	4,0	11,0	12,0	6,0	8,0	-3,0	-6,0	10,0	5,0	4,0	10,0
Beurteilung	S	3,0	8,6	2,5	12,1	9,6	6,7	10,4	1,0	-6,0	7,4	5,3	5,6	10,0
Geschäftslage	U	-14,0	-18,0	-22,0	-12,0	-9,0	-10,0	4,0	-2,0	-5,0	-1,0	-3,0	-9,0	0,0
Erwartungen	S	-15,2	-17,5	-19,0	-6,6	-4,9	-10,4	0,9	-3,5	-8,0	-3,8	-3,2	-8,7	-1,2
Lager	U	13,0	15,0	17,0	16,0	14,0	18,0	16,0	15,0	20,0	12,0	16,0	11,0	10,0
Beurteilung	S	13,3	14,1	16,9	16,0	13,1	18,7	16,1	13,9	21,0	13,7	16,3	10,9	10,3
Verkaufspreise	U	16,0	15,0	7,0	12,0	26,0	23,0	20,0	7,0	7,0	-4,0	-7,0	-2,0	4,0
Erwartungen	S	16,8	14,5	11,4	15,1	21,7	14,7	17,5	6,7	7,7	-2,4	-1,8	3,3	4,7
<b>GH-Gebrauchsgüter</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	2,3	5,7	0,2	8,7	5,1	0,9	4,4	1,9	3,4	8,4	11,8	4,4	9,6
	S	1,7	3,6	-3,7	8,2	4,3	0,7	3,1	2,8	4,8	9,5	13,1	7,3	8,9
Geschäftslage	U	11,0	18,0	11,0	21,0	18,0	7,0	12,0	9,0	10,0	16,0	20,0	12,0	23,0
Beurteilung	S	13,6	13,9	5,8	19,8	13,6	5,9	11,1	10,8	11,2	17,4	23,8	16,2	25,6
Geschäftslage	U	-6,0	-6,0	-10,0	-3,0	-7,0	-5,0	-3,0	-5,0	-3,0	1,0	4,0	-3,0	-3,0
Erwartungen	S	-9,6	-6,3	-12,7	-2,8	-4,7	-4,4	-4,6	-5,0	-1,4	1,9	3,0	-1,2	-6,6
Lager	U	14,0	10,0	13,0	10,0	10,0	13,0	5,0	9,0	16,0	7,0	6,0	9,0	13,0
Beurteilung	S	12,6	8,1	15,6	12,2	11,8	11,9	5,0	8,2	17,8	6,5	5,3	7,6	11,6
Verkaufspreise	U	23,0	25,0	21,0	19,0	18,0	15,0	14,0	5,0	3,0	5,0	13,0	10,0	13,0
Erwartungen	S	19,3	18,8	16,4	19,9	14,8	14,7	15,9	9,1	7,7	8,7	16,6	11,0	9,2
<b>GH-Verbrauchsgüter</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-10,5	-11,5	-6,0	-8,7	-1,9	-13,5	-6,5	-13,0	-14,1	-8,5	-17,8	-8,0	-2,5
	S	-9,7	-12,4	-6,4	-7,5	-6,0	-15,8	-6,7	-15,4	-13,7	-6,4	-12,9	-4,9	-1,7
Geschäftslage	U	-9,0	-9,0	-4,0	1,0	11,0	-11,0	-3,0	-15,0	-19,0	-10,0	-28,0	-11,0	-5,0
Beurteilung	S	-7,0	-6,5	-3,7	1,4	3,9	-15,5	-3,5	-16,5	-17,9	-7,5	-22,7	-7,8	-3,0
Geschäftslage	U	-12,0	-14,0	-8,0	-18,0	-14,0	-16,0	-10,0	-11,0	-9,0	-7,0	-7,0	-5,0	0,0
Erwartungen	S	-12,3	-18,2	-9,0	-16,1	-15,4	-16,1	-9,8	-14,3	-9,4	-5,1	-2,6	-1,8	-0,3
Lager	U	33,0	25,0	31,0	18,0	21,0	30,0	23,0	22,0	26,0	25,0	24,0	26,0	23,0
Beurteilung	S	31,0	26,9	30,1	19,4	22,7	33,1	25,2	23,1	25,7	22,3	22,3	23,2	21,0
Verkaufspreise	U	4,0	15,0	8,0	11,0	12,0	10,0	-1,0	3,0	11,0	-7,0	1,0	-3,0	2,0
Erwartungen	S	5,0	12,9	9,7	10,5	7,4	4,3	-2,3	3,4	10,5	-3,2	5,0	2,3	3,0
<b>GH-Nahrungs- u. Genussmittel</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	6,0	18,1	8,0	14,9	10,2	7,9	13,8	5,9	-9,0	1,5	-10,0	1,0	18,9
	S	5,4	15,8	10,7	17,5	11,5	8,3	15,9	6,0	-9,2	-1,0	-12,2	0,9	18,3
Geschäftslage	U	10,0	32,0	12,0	22,0	22,0	13,0	23,0	12,0	-10,0	4,0	-12,0	2,0	24,0
Beurteilung	S	11,0	28,9	13,2	21,2	19,9	10,4	28,8	14,3	-7,2	3,1	-14,4	3,1	25,0
Geschäftslage	U	2,0	5,0	4,0	8,0	-1,0	3,0	5,0	0,0	-8,0	-1,0	-8,0	0,0	14,0
Erwartungen	S	-0,1	3,4	8,2	13,9	3,5	6,2	3,8	-2,0	-11,2	-5,0	-10,1	-1,3	11,9
Lager	U	2,0	13,0	15,0	14,0	7,0	10,0	12,0	17,0	19,0	19,0	24,0	18,0	12,0
Beurteilung	S	3,4	13,6	13,1	13,2	6,5	6,7	11,9	18,5	19,9	20,7	24,9	18,6	13,4
Verkaufspreise	U	29,0	39,0	32,0	42,0	30,0	34,0	20,0	26,0	20,0	21,0	6,0	8,0	18,0
Erwartungen	S	30,8	37,0	29,5	41,1	27,7	29,6	20,3	24,7	22,0	22,3	8,7	13,8	19,8

<sup>1</sup> Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, - zu klein); U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. - <sup>2</sup> Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Einzelhandel: Geschäftslage etwas weniger positiv

I.

Der Geschäftsklimaindikator für den **Einzelhandel** hat im August leicht nachgegeben, blieb aber im positiven Bereich. Trotz guter Umsatzentwicklung und verringerten Lagerdrucks waren die Beurteilungen der aktuellen Lage etwas weniger positiv als im Vormonat. Dagegen hellten sich die Geschäftserwartungen leicht auf. Anhebungen der Verkaufspreise waren häufiger vorgesehen, und die Testteilnehmer wollten die Mitarbeiterzahl ausweiten.

II.

Im **Gebrauchsgüterbereich** hat sich das Geschäftsklima im Vergleich zum Vormonat leicht verschlechtert. Die Geschäftslage wurde weniger negativ bewertet. Die Perspektiven erschienen den Händlern jedoch merklich schlechter. Angesichts des abnehmenden Lagerdrucks waren die Unternehmer bereit, ihre restriktive Orderpolitik etwas zu lockern. Die Personalpläne beinhalteten nach wie vor Einschränkungen. Der Geschäftsklimaindikator im Einzelhandel mit *Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat* ist gesunken. Sowohl die derzeitige Lage als auch die zukünftige Geschäftsentwicklung wurden wesentlich negativer bewertet. Angesichts unverändert hohen Lagerdrucks wollten die Einzelhändler ihre Bestelltätigkeit stark einschränken. In Anbetracht einer sehr guten Umsatzentwicklung waren die Einzelhändler im Bereich *Metallwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf* mit ihrer aktuellen Situation zufriedener als zuletzt. Sie planten, mehr Bestellungen zu tätigen und die Verkaufspreise zu erhöhen. Der Mitarbeiterstamm soll ausgeweitet werden. Im Elektroeinzelhandel trübte sich das Geschäftsklima für den Teilbereich *weiße Ware* merklich ein. Der Grund dafür waren wachsende Unzufriedenheit der Testteilnehmer mit der aktuellen Situation und skeptischere Geschäftserwartungen für die nächsten Monate. Die restriktive Orderpolitik soll fortgesetzt werden. In der Sparte *Unterhaltungselektronik* beurteilten die Händler ihre derzeitige Situation trotz schleppender Nachfrage etwas weniger negativ als im Vormonat. Der Pessimismus hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung war jedoch weiterhin groß. Im Einzelhandel mit *Computern, Hard- und Software* ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen, da die Firmenmeldungen zur gegenwärtigen Situation deutlich weniger negativ ausfielen als im Vormonat. Allerdings erschienen den Firmen die Aussichten für das kommende halbe Jahr schlechter als zuletzt. Sie beabsichtigten häufiger, die Preise zu senken. Die Personalpläne waren verstärkt auf Kürzungen ausgerichtet. Der Geschäftsklimaindikator im Bereich *Uhren, Schmuck und Edelmetallwaren* ist merklich gestiegen. Die Unternehmen hatten deutlich weniger an ihrer momentanen Geschäftslage auszusetzen. Auch die Aussichten schätzten sie nicht mehr ganz so pessimistisch ein. Den Befragungsergebnissen zufolge dürften die Preise weiterhin steigen.

III.

Im **Verbrauchsgüterbereich** ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Die Befragungsteilnehmer bewerteten die ak-

tuelle Geschäftslage sowie die Perspektiven für die kommenden Monate weniger negativ. Angesichts des leicht abnehmenden Lagerdrucks waren Einschränkungen in den Orderplänen seltener vorgesehen. Die Unternehmen sahen Spielräume, die Verkaufspreise anheben zu können. Im Einzelhandel mit *Textilien und Bekleidung* hellte sich das Geschäftsklima weiter auf. Die Firmenmeldungen bezüglich der Geschäftslage fielen weniger ungünstig aus, auch die Aussichten für die nahe Zukunft erschienen den Testteilnehmern nicht mehr so schlecht wie zuletzt. Die Bestellpläne für die kommenden Monate waren seltener auf Kürzungen ausgerichtet. Im *Schuheinzelhandel* ist der Geschäftsklimaindikator gefallen. Dies war vor allem auf vermehrte negative Meldungen zur aktuellen Geschäftslage zurückzuführen. Die Unternehmen beabsichtigten nur noch vereinzelt, die Preise zu erhöhen. Nach dem starken Anstieg im Vormonat fiel der Geschäftsklimaindikator im Bereich *Sport- und Campingartikel* auf den tiefsten Stand seit einem halben Jahr. Die negativen Bewertungen der aktuellen Lage gewannen die Oberhand. Zudem wich der Optimismus bei den Geschäftserwartungen einer spürbaren Skepsis. Im Einzelhandel mit *Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln* beurteilten die Firmen die derzeitige Situation negativer als zuvor, was zu einer deutlichen Verschlechterung des Geschäftsklimas führte. Hinsichtlich des zukünftigen Geschäftsverlaufs waren sie jedoch etwas zuversichtlicher gestimmt.

IV.

Im **Kfz-Einzelhandel** ist der Geschäftsklimaindikator im August erneut gestiegen. Die negativen Einflüsse auf die Beurteilung der Geschäftslage haben sich verringert. Den kommenden Monaten blickten sie aber mit steigender Skepsis entgegen. Die Personalpläne waren weiterhin überwiegend auf Einschränkungen ausgerichtet. Im Neuwagengeschäft hat sich das Klima leicht aufgeklärt, da die negativen Meldungen zum aktuellen Geschäftsverlauf deutlich abnahmen. Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung rechneten die Händler jedoch mit einer Abschwächung der Geschäfte. Die Gebrauchtwagenhändler beurteilten die aktuelle Situation als gut. Bei den Geschäftsperspektiven hat die Skepsis die vorherige Zuversicht abgelöst. Eine sprunghafte Verbesserung des Geschäftsklimas war im Bereich Kraftwagenteile und -zubehör zu verzeichnen. Die befragten Unternehmen waren weniger unzufrieden mit der aktuellen Lage. In Bezug auf die weitere Geschäftsentwicklung äußerten sich die Testteilnehmer zum ersten Mal seit Dezember 2011 wieder optimistisch.

V.

Der Geschäftsklimaindikator im **Nahrungs- und Genussmitteleinzelhandel** hat leicht nachgegeben. Trotz einer dynamischen Nachfrage waren die Einzelhändler weniger zufrieden mit der aktuellen Lage. Sie wollten die Bestellmengen reduzieren. Bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung rechneten sie mit einer Verbesserung. Die Preise sollen in naher Zukunft vielerorts weiter steigen.

A.B.

# für den Einzelhandel (Deutschland)

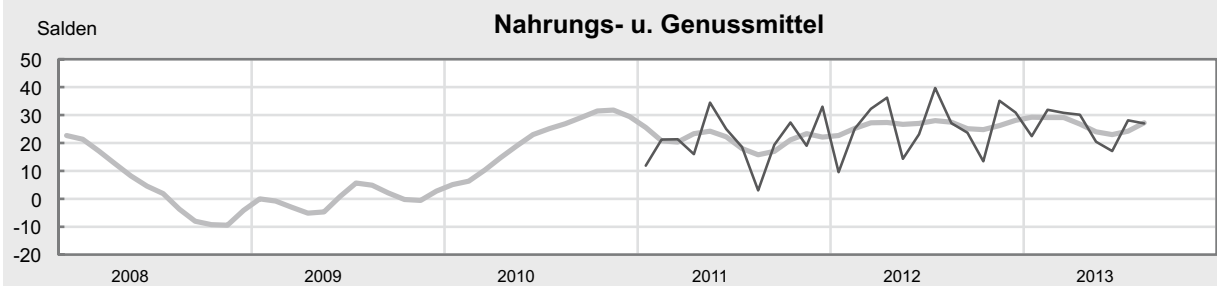
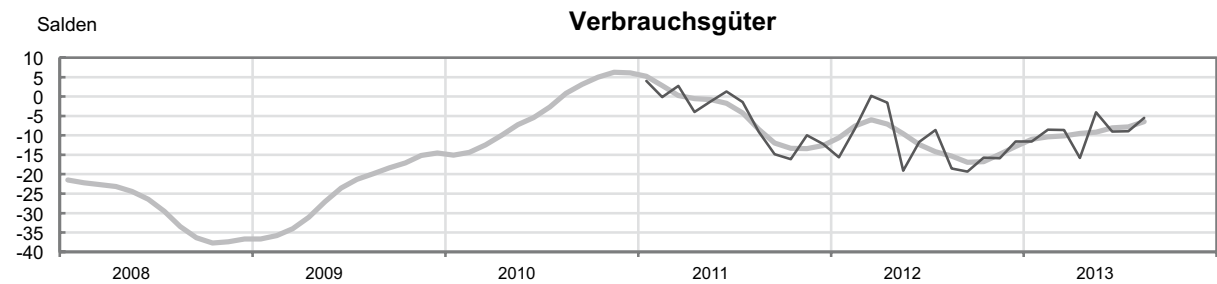
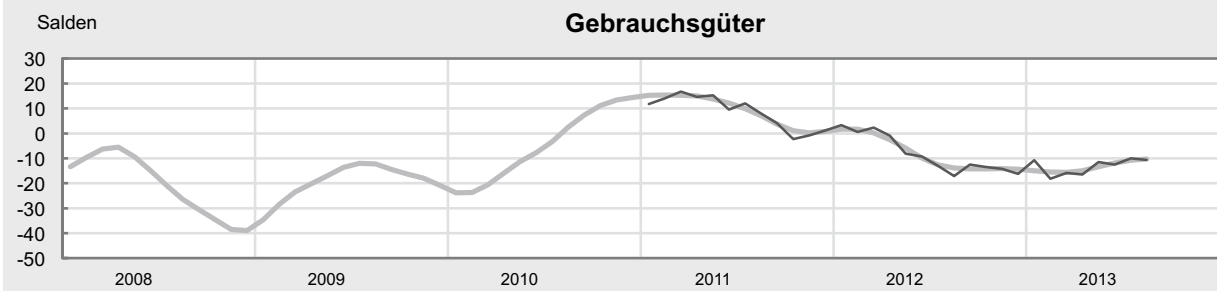
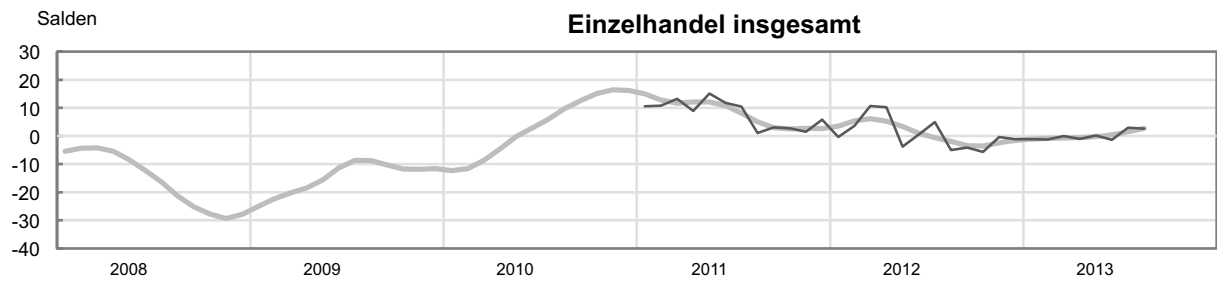
Branchen Warengruppen	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat						Pläne und Erwartungen												
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand Beurteilung	Verkaufspreise im Vormonat	Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate	Beschäftigtenzahl für 3 Monate	Geschäftsentwickl. für 6 Monate	gut bzw. saison- üblich schlecht	höher etwa gleich geringer	zu klein befriedigend (saisonüblich) zu groß	erhöht unverändert gesenkt	steigen etwa gleich fallen	erhöhen nicht verändern verringern	zunehmen etwa gleich bleiben abnehmen	günstiger etwa gleich ungünstiger			
<b>Einzelhandel insgesamt (inkl. Kfz)</b>																			
Kfz-Einzelhandel																			
Waren versch. Art, Nicht-Nahrungs- und Genussmittel																			
Fachhandel, mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren																			
Textilien und Bekleidung insg.																			
Schuhe, Lederwaren																			
Möbel, Einrichtungsgegenstände, sonst. Hausrat																			
Bau- und Heimwerkerbedarf, Metallwaren, Anstrichmittel																			
Elektrotechn. Erzeugnisse, elektr. Haushaltsgeräte																			
Unterhaltungselektronik und Zubehör																			
Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf																			
Uhren, Schmuck, Edelmetallwaren																			
Spielwaren																			
Foto- u. optische Erzeugnisse (inkl. Augenoptiker)																			
Computer, periphere Einheiten und Software																			
Sport- und Campingartikel																			
Versandhandel																			

*Erläuterungen: Die Gesamtlänge jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)*

\*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres  
Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die Ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut  
Bereich Konjunktur und Befragungen  
81679 München . Poschingerstraße 5  
Postf. 860460, 81631 München . Tel.(089)922-0 . Fax (089)965369

## Geschäftsklima<sup>1</sup>, Einzelhandel Deutschland

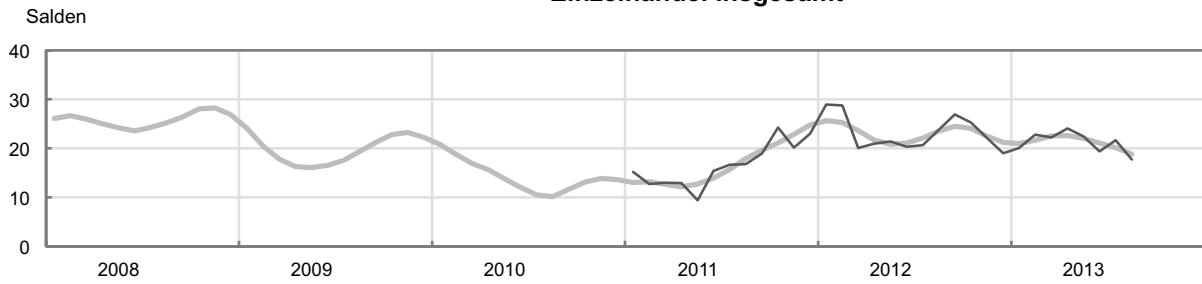


<sup>1</sup> Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

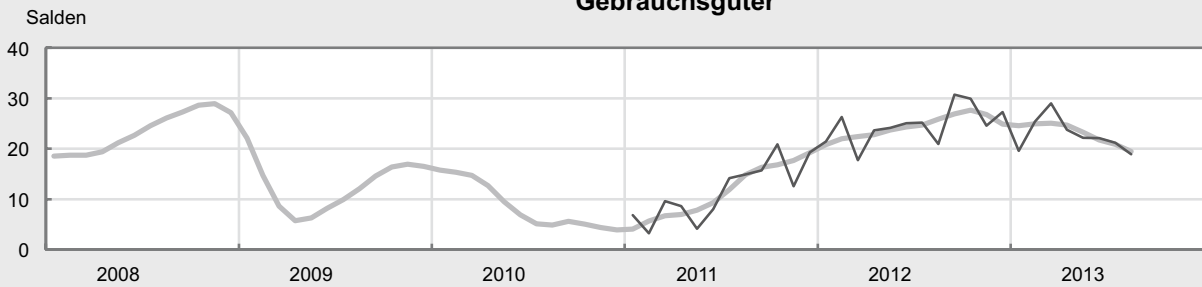
Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Lagerbeurteilung<sup>1</sup>, Einzelhandel Deutschland

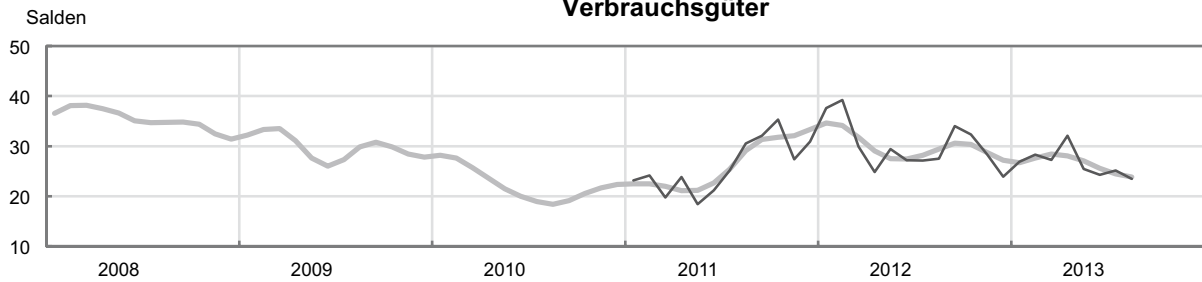
### Einzelhandel insgesamt



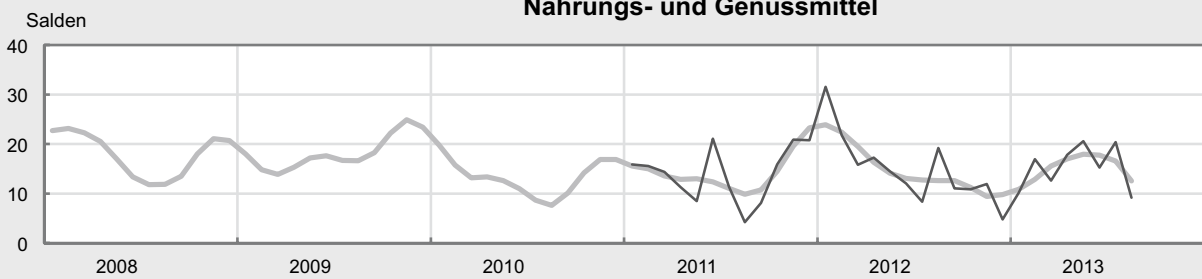
### Gebrauchsgüter



### Verbrauchsgüter



### Nahrungs- und Genussmittel

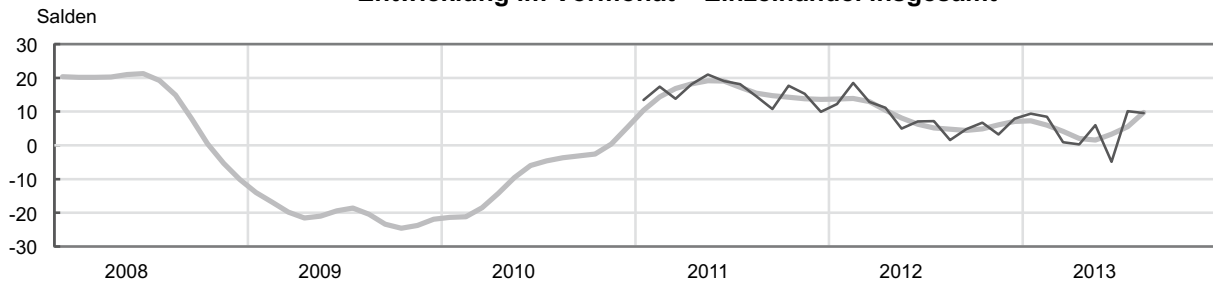


<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

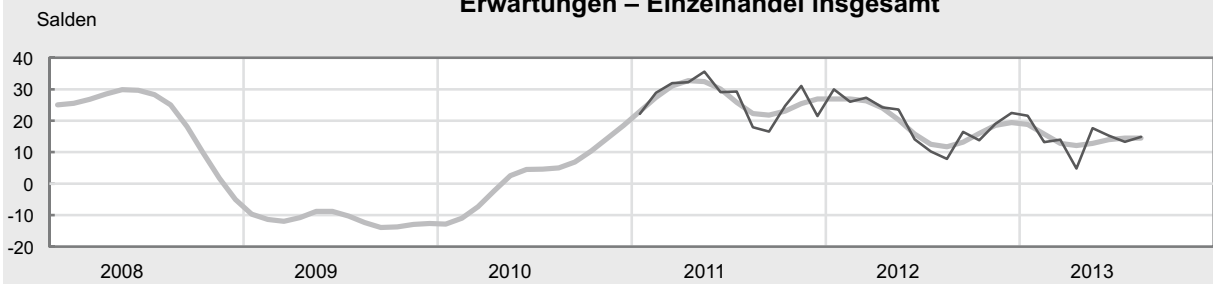
Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Preise<sup>1</sup>, Einzelhandel Deutschland

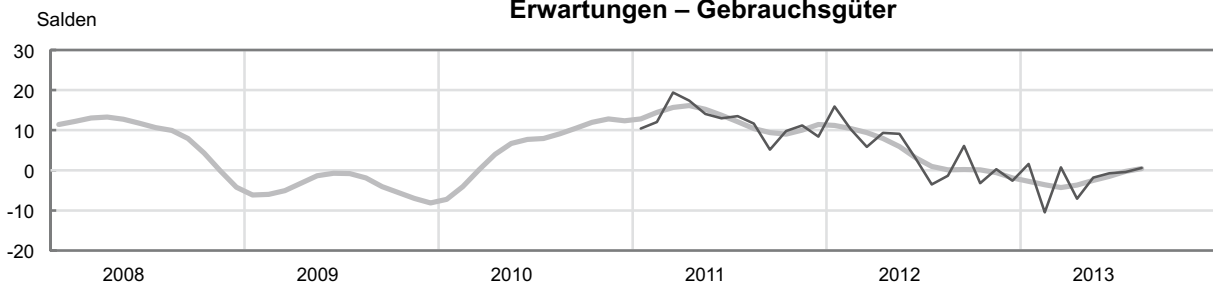
### Entwicklung im Vormonat – Einzelhandel insgesamt



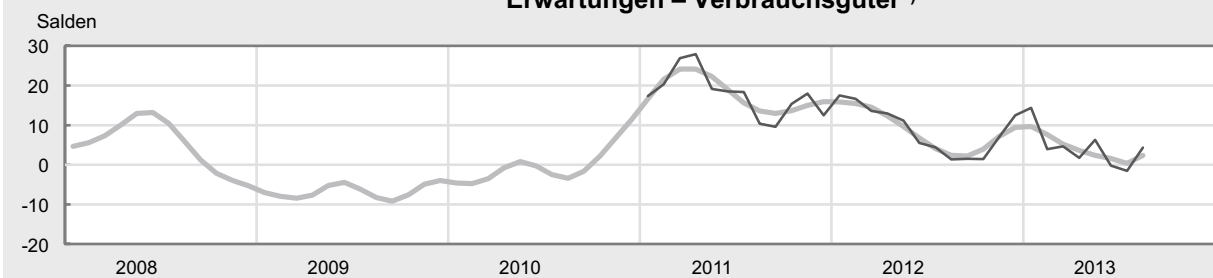
### Erwartungen – Einzelhandel insgesamt



### Erwartungen – Gebrauchsgüter



### Erwartungen – Verbrauchsgüter\*)



<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Einzelhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

\*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest<sup>1</sup> Einzelhandel Deutschland

		08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13	02/13	03/13	04/13	05/13	06/13	07/13	08/13
<b>Einzelhandel</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-2,1	-4,6	-8,0	-3,1	-3,6	-3,1	0,0	0,5	2,4	1,9	-0,5	1,5	5,5
	S	-5,0	-4,1	-5,7	-0,4	-1,2	-1,1	-1,2	0,0	-1,0	0,2	-1,4	3,0	2,6
Geschäftslage	U	4,0	3,0	6,0	4,0	3,0	2,0	4,0	4,0	10,0	9,0	2,0	4,0	7,0
	S	1,6	4,0	7,9	4,6	3,4	3,4	3,9	5,8	6,2	6,6	1,4	7,0	4,6
Geschäftslage	U	-8,0	-12,0	-21,0	-10,0	-10,0	-8,0	-4,0	-3,0	-5,0	-5,0	-3,0	-1,0	4,0
	S	-11,4	-11,9	-18,4	-5,2	-5,6	-5,6	-6,2	-5,7	-8,0	-6,0	-4,1	-0,9	0,6
Lager	U	22,0	24,0	26,0	24,0	22,0	21,0	20,0	21,0	24,0	23,0	20,0	22,0	16,0
	S	23,7	26,9	25,2	22,1	19,0	20,1	22,8	22,2	24,1	22,4	19,4	21,6	17,7
Verkaufspreise	U	13,0	22,0	13,0	14,0	18,0	21,0	19,0	17,0	4,0	13,0	11,0	13,0	20,0
	S	7,9	16,5	13,8	19,1	22,5	21,5	13,2	14,0	4,8	17,6	15,2	13,3	14,9
<b>EH-Gebrauchsgüter</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-16,0	-13,6	-16,2	-19,0	-20,5	-13,0	-17,0	-14,0	-9,5	-8,1	-11,5	-12,5	-9,5
	S	-17,1	-12,5	-13,4	-14,2	-16,2	-10,7	-18,2	-15,9	-16,4	-11,6	-12,6	-10,0	-10,6
Geschäftslage	U	-12,0	-9,0	-7,0	-16,0	-19,0	-11,0	-17,0	-12,0	-8,0	-2,0	-9,0	-16,0	-6,0
	S	-14,3	-7,3	-5,0	-14,2	-14,6	-6,5	-16,2	-11,8	-16,1	-7,3	-10,8	-13,2	-8,3
Geschäftslage	U	-20,0	-18,0	-25,0	-22,0	-22,0	-15,0	-17,0	-16,0	-11,0	-14,0	-14,0	-9,0	-13,0
	S	-19,8	-17,6	-21,5	-14,3	-17,9	-14,8	-20,2	-20,0	-16,8	-15,7	-14,4	-6,7	-12,8
Lager	U	20,0	28,0	28,0	25,0	30,0	23,0	25,0	29,0	22,0	21,0	22,0	22,0	18,0
	S	20,9	30,7	29,9	24,6	27,3	19,6	25,4	29,0	23,8	22,1	22,1	21,2	18,9
Verkaufspreise	U	-2,0	7,0	-6,0	-4,0	-3,0	5,0	-7,0	2,0	-6,0	-3,0	-4,0	-2,0	0,0
	S	-1,4	6,1	-3,2	0,3	-2,6	1,6	-10,5	0,7	-7,0	-1,8	-0,8	-0,4	0,6
<b>EH-Verbrauchsgüter (ohne Brennstoffe)</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-16,0	-18,5	-15,6	-16,6	-13,6	-13,0	-7,5	-8,5	-15,5	-3,0	-9,0	-11,0	-3,0
	S	-18,5	-19,3	-15,7	-15,9	-11,6	-11,6	-8,6	-8,6	-15,8	-4,0	-9,0	-8,9	-5,5
Geschäftslage	U	-15,0	-15,0	-9,0	-10,0	-8,0	-9,0	-6,0	-8,0	-15,0	0,0	-10,0	-13,0	-6,0
	S	-16,3	-15,7	-9,2	-11,9	-9,6	-9,0	-6,2	-5,4	-15,0	-1,4	-9,5	-8,0	-7,3
Geschäftslage	U	-17,0	-22,0	-22,0	-23,0	-19,0	-17,0	-9,0	-9,0	-16,0	-6,0	-8,0	-9,0	0,0
	S	-20,6	-23,0	-22,0	-19,8	-13,5	-14,2	-10,9	-11,7	-16,6	-6,6	-8,5	-9,8	-3,6
Lager	U	25,0	32,0	34,0	29,0	26,0	25,0	24,0	26,0	34,0	28,0	25,0	26,0	21,0
	S	27,5	34,0	32,3	28,4	23,9	26,9	28,3	27,2	32,1	25,4	24,2	25,2	23,5
Verkaufspreise	U	12,0	11,0	0,0	0,0	4,0	14,0	12,0	10,0	0,0	-2,0	-8,0	-2,0	15,0
	S	1,3	1,5	1,4	7,0	12,5	14,3	4,0	4,7	1,7	6,3	-0,2	-1,5	4,3
<b>EH-Nahrungs- u. Genussmittel</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	33,1	21,9	10,0	30,5	28,2	21,3	29,3	28,8	33,8	20,7	19,9	31,4	32,9
	S	27,1	23,7	13,5	35,1	30,8	22,4	31,9	30,7	30,1	20,4	17,1	28,1	27,0
Geschäftslage	U	47,0	39,0	37,0	46,0	40,0	31,0	39,0	38,0	53,0	32,0	26,0	49,0	39,0
	S	44,8	42,2	38,8	51,8	41,2	26,1	39,4	40,9	50,5	32,0	23,8	47,4	36,8
Geschäftslage	U	20,0	6,0	-14,0	16,0	17,0	12,0	20,0	20,0	16,0	10,0	14,0	15,0	27,0
	S	10,7	6,6	-9,2	19,4	20,9	18,8	24,7	21,0	11,3	9,4	10,5	10,3	17,7
Lager	U	18,0	10,0	15,0	18,0	7,0	14,0	10,0	7,0	14,0	21,0	14,0	21,0	8,0
	S	19,2	11,1	10,9	11,9	4,8	10,2	17,0	12,6	17,8	20,6	15,3	20,4	9,2
Verkaufspreise	U	36,0	52,0	45,0	52,0	58,0	48,0	59,0	47,0	23,0	49,0	49,0	44,0	52,0
	S	34,4	50,0	42,5	52,2	59,3	54,6	57,8	46,6	23,6	51,4	48,0	40,6	50,3

<sup>1</sup> Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. – <sup>2</sup> Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.



## Dienstleistungen: Gestiegene Umsatz- erwartungen

I.

Der ifo Geschäftsklimaindikator für das **Dienstleistungsgewerbe** (ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat) hat – nach dem starken Anstieg im Vormonat – leicht nachgegeben. Die Unternehmen beurteilten ihre positive Geschäftslage nicht mehr ganz so günstig, zeigten sich aber hinsichtlich des weiteren Geschäftsverlaufs leicht optimistischer. Von den kommenden Monaten versprachen sich die Firmen vermehrt Umsatzzuwächse und planten, zusätzliches Personal einzustellen.

II.

Im **Transportwesen** ist der Geschäftsklimaindikator im Bereich *Personen- und Güterbeförderung zu Land* stark gestiegen. Die Firmen bewerteten im August ihre Geschäftslage und die Perspektiven für die nächsten sechs Monate wesentlich günstiger. Auch im Teilbereich *Güterbeförderung im Straßenverkehr* kam es zu einer spürbaren Verbesserung des Geschäftsklimas. Beide Komponenten, Lage und Erwartungen, stiegen deutlich und konnten den negativen Bereich wieder verlassen. Allerdings waren die Unternehmen mit ihren Auftragsbeständen per saldo noch nicht zufrieden, rechneten aber erneut mit steigenden Umsätzen in der nahen Zukunft. Der Bereich *Spedition und sonstige Verkehrsdienstleistungen (einschließlich Logistik)* stufte seine aktuelle Lage positiver ein und zeigte sich auch bezüglich der weiteren Geschäftsentwicklung wieder spürbar zuversichtlicher.

Im Bereich **Touristik** hat sich das Geschäftsklima für die *Reisebüros und Reiseveranstalter* abgekühlt. Die Testteilnehmer bewerteten ihre momentane Situation weniger günstig, und in ihren Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate hat die Zuversicht deutlich nachgelassen. Für die nahe Zukunft wurde aber vermehrt mit einem Umsatzplus gerechnet.

Die **Architektur- und Ingenieurbüros** sahen ihre Geschäftslage etwas weniger positiv, schätzten aber ihre Aussichten zuversichtlicher ein. Das Geschäftsklima blieb daher nahezu unverändert. Merklich mehr Firmen rechneten mit Umsatzsteigerungen in der nächsten Zeit. Die Ausweitung des Personalbestands soll etwas intensiver vorgenommen werden.

Der Bereich **Dienstleistungen der Informationstechnologie** (Programmierungstätigkeiten, sonstige Software-Entwicklung, IT-Beratung, Betrieb von DV-Einrichtungen) war in der Bewertung seiner aktuellen Lage etwas zurückhaltender, bezüglich der weiteren Geschäftsentwicklung jedoch spürbar optimistischer. Die DV-Dienstleister verbuchten höhere Umsätze als vor Jahresfrist und rechneten auch für die kommenden Monate mit einem Umsatzwachstum. Die Bereitschaft, zusätzliche Mitarbeiter einzustellen, war unverändert vorhanden.

Im Bereich **Rechts-/Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung** ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Während die Firmen ihre aktuelle Lage nicht mehr ganz so positiv bewerteten, schätzten sie die Perspektiven für das kommende halbe Jahr erneut günstiger ein. Die Umsätze konnten gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat erhöht werden, und die Firmen gingen auch für die nächsten Monate von Umsatzsteigerungen aus. Sie planten, den Beschäftigungsaufbau fortzusetzen. Preisanhebungen waren weniger häufig vorgesehen als im Juli.

Auch im Bereich **Unternehmens- und Public-Relations-Beratung** hat sich das Geschäftsklima verbessert. Die Testteilnehmer beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage merklich positiver als im Juli und rechneten für die nahe Zukunft – bei allerdings nachlassender Dynamik – mit steigenden Umsätzen. Hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung zeigten sie sich etwas weniger zuversichtlich als im Juli. Die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter soll forciert werden.

Die **Werbebranche** bewertete im August die momentane Lage und auch die Perspektiven etwas ungünstiger, so dass der Klimaindikator auf + 26 Prozentpunkte nachgab. Die Umsätze waren höher als im vergleichbaren Vorjahresmonat, und die Firmen erwarteten auch für die nächste Zeit Umsatzsteigerungen. Sie planten, den Mitarbeiterstamm in den kommenden Monaten weniger intensiv auszuweiten als zuletzt.

Der Bereich **Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften** stufte seine aktuelle Lage günstiger ein. Da auch hinsichtlich der Geschäftsaussichten für die nächsten sechs Monate per saldo die optimistischen Stimmen überwogen, stieg der Geschäftsklimaindikator auf + 24 Prozentpunkte. Auch in ihren Umsatzerwartungen für die nächste Zeit zeigten sich die Firmen deutlich zuversichtlicher und beabsichtigten vermehrt, den Personalbestand zu vergrößern.

Das **Gastgewerbe** stufte seine momentane Lage leicht günstiger ein und war hinsichtlich der Perspektiven sogar spürbar hoffnungsvoller als im Juli, so dass sich das Geschäftsklima verbessern konnte. Das *Beherbergungsgewerbe* (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) bewertete seine aktuelle Situation positiver, schätzte jedoch die Perspektiven für die kommenden sechs Monate erneut skeptischer ein. Die teilnehmenden Betriebe rechneten merklich häufiger mit einem Umsatzminus in der nahen Zukunft. Obwohl sich im Bereich *Gastronomie* (Restaurants, Cafés) im August die aktuelle Geschäftslage leicht abkühlte, hat sich das Geschäftsklima aufgrund deutlich günstigerer Perspektiven verbessert.

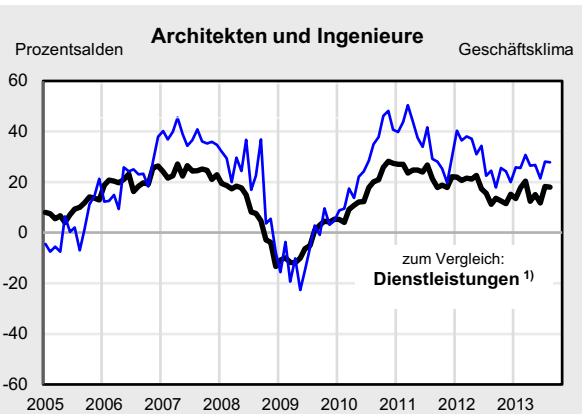
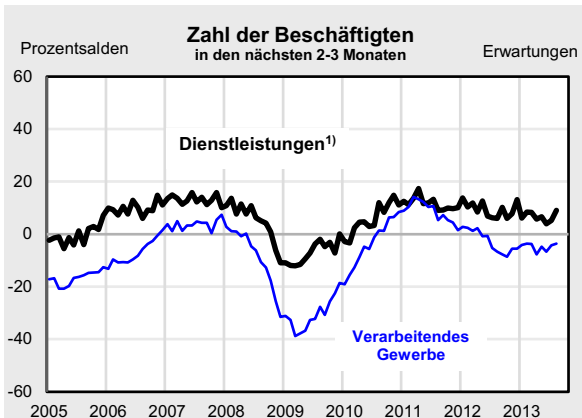
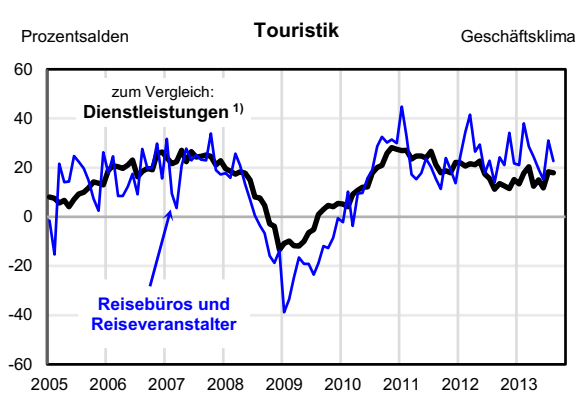
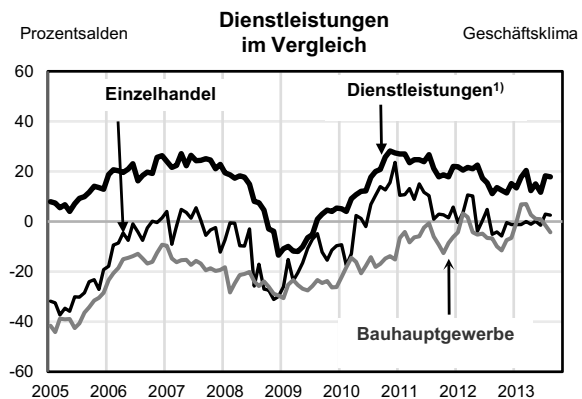
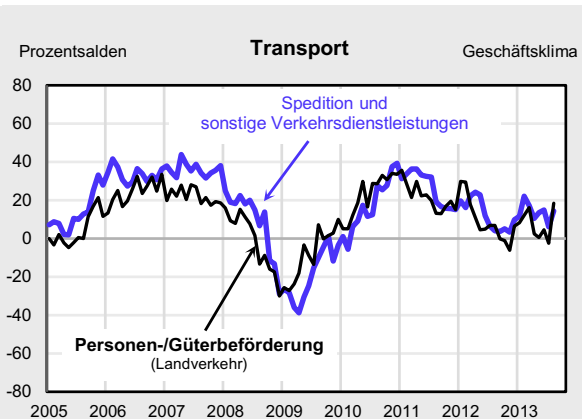
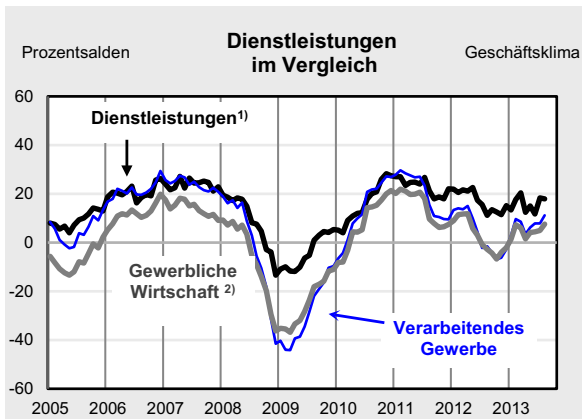
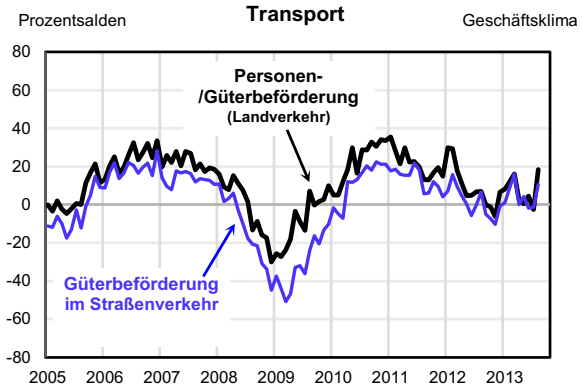
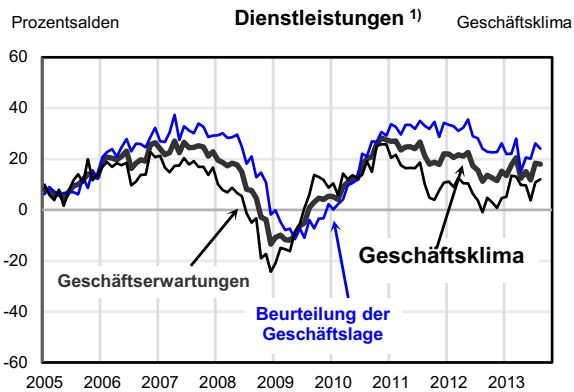
Im Bereich **Mobilien-Leasing**<sup>1</sup> berichteten die Unternehmen von einer nur geringfügig günstigeren aktuellen Lage und passten die positiven Geschäftserwartungen leicht nach unten an. Das Geschäftsklima hat sich daher nicht verändert.

H.B.

<sup>1</sup> Mobilien-Leasing der Institutionen für Finanzierungsleasing gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

# ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

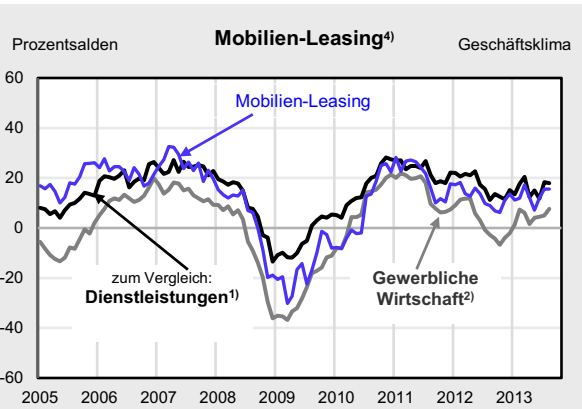
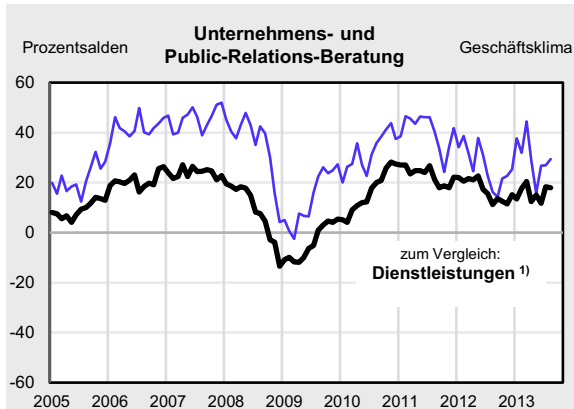
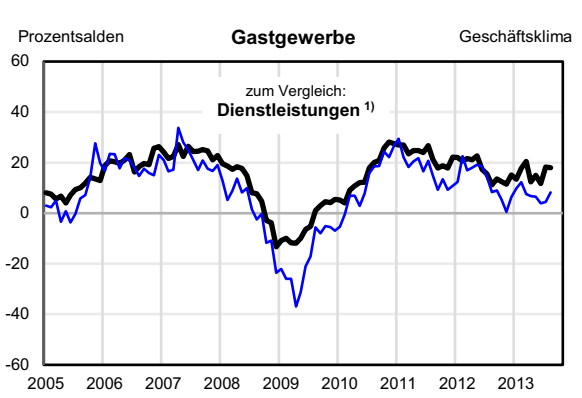
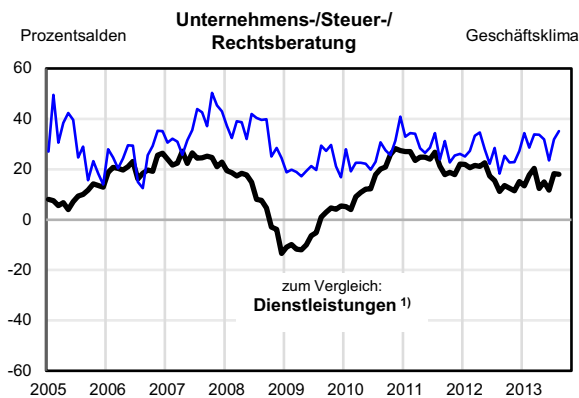
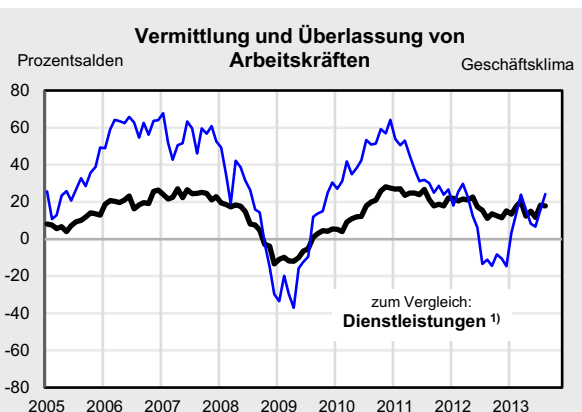
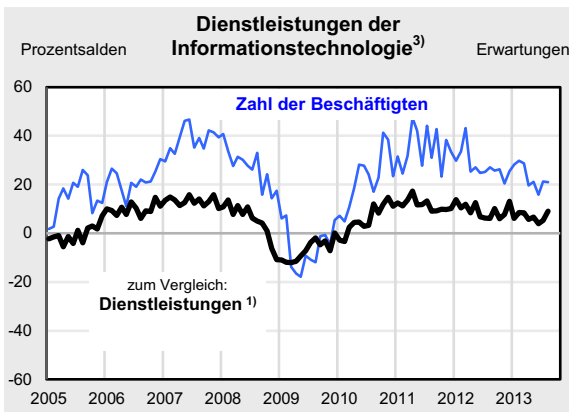
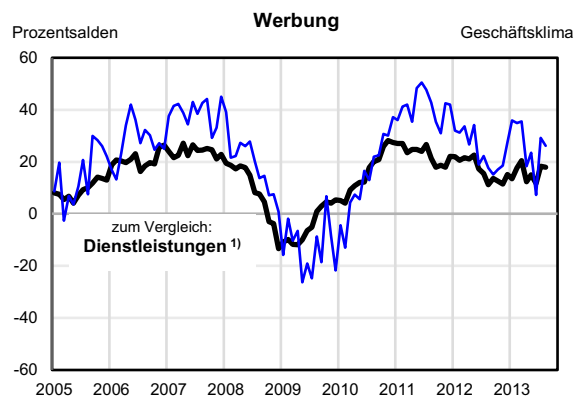
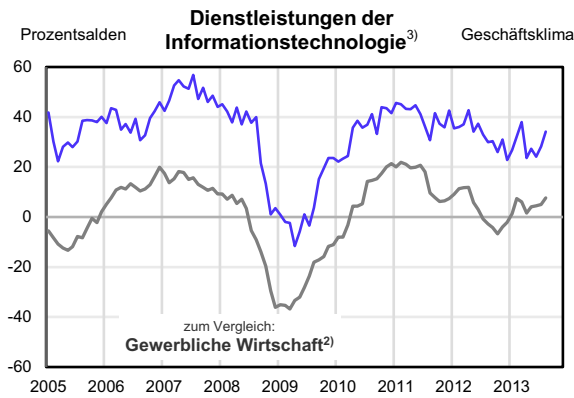
## Salden, saisonbereinigt



<sup>1)</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; saisonbereinigt. – <sup>2)</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

### ifo Konjunkturtest Dienstleistungen Salden, saisonbereinigt



<sup>1)</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat. – <sup>2)</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – <sup>3)</sup> Programmierungstätigkeiten, sonstige Software-Entwicklung, IT-Beratung, Betrieb von DV-Einrichtungen. – <sup>4)</sup> Mobilien-Leasing der Institutionen für Finanzierungsleasing.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Beschäftigungsbarometer Deutschland

### Beschäftigungsbarometer erneut gestiegen

Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands, inklusive des Dienstleistungssektors, konnte den Anstieg vom Juli auch im August fortsetzen. Es mehren sich Anzeichen einer leicht positiven Beschäftigungsdynamik. Die Anzahl der Firmen die Personal einstellen wollen nimmt zu.

Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index erneut gestiegen. Hier suchen vor allem Firmen im Automobilbereich vermehrt

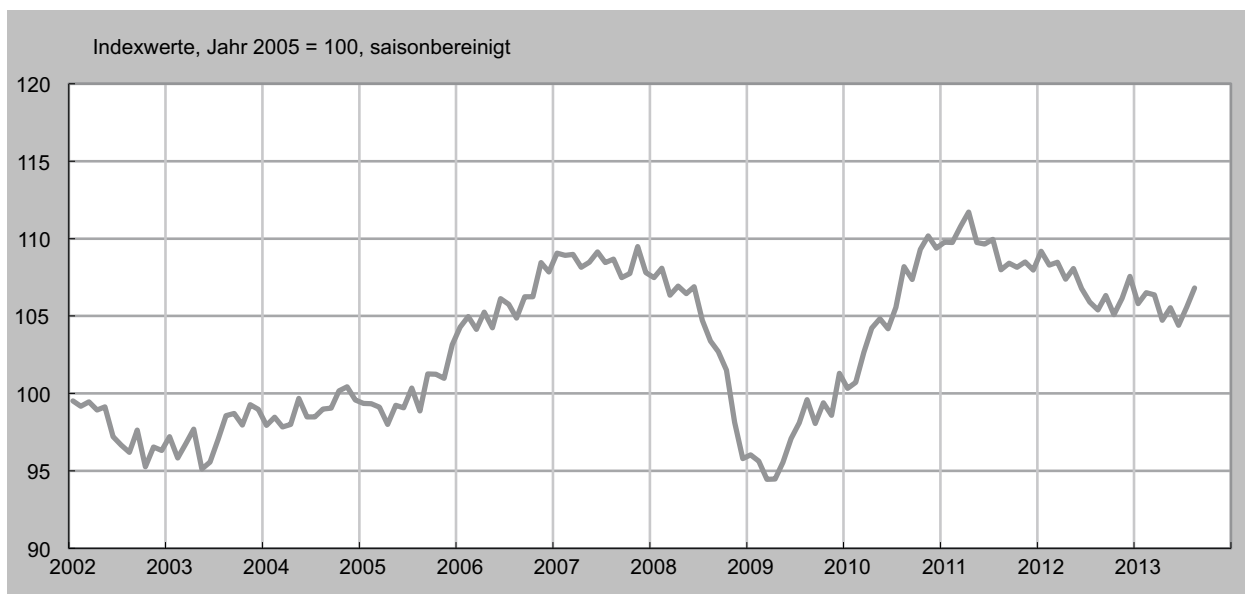
nach neuen Mitarbeitern. Im Bauhauptgewerbe gab der Index leicht nach, aber es gibt weiterhin Neueinstellungen. Im Großhandel stieg der Index deutlich, während er im Einzelhandel leicht nachgab. In beiden Bereichen zeigt sich jedoch eine leicht positive Beschäftigungsdynamik. Die Personalpolitik im Dienstleistungsbereich bleibt wie in den vergangenen Monaten leicht expansiv.

K.W.

### ifo Beschäftigungsbarometer Gewerbliche Wirtschaft<sup>1)</sup>

Deutschland (Indexwerte, 2005 = 100), saisonbereinigt

	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13	02/13	03/13	04/13	05/13	06/13	07/13	08/13
<b>Index</b>	105,4	106,3	105,1	106,1	107,6	105,8	106,5	106,4	104,7	105,5	104,4	105,6	106,8

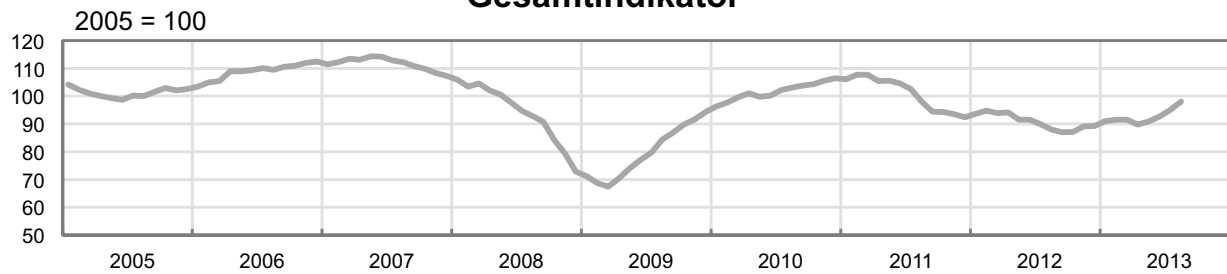
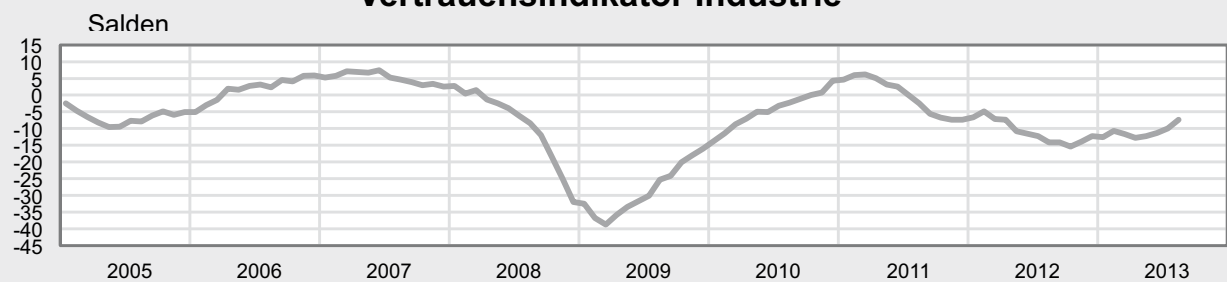
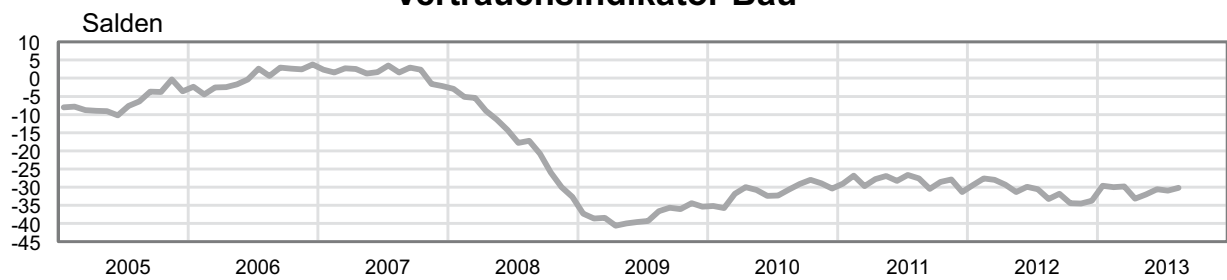
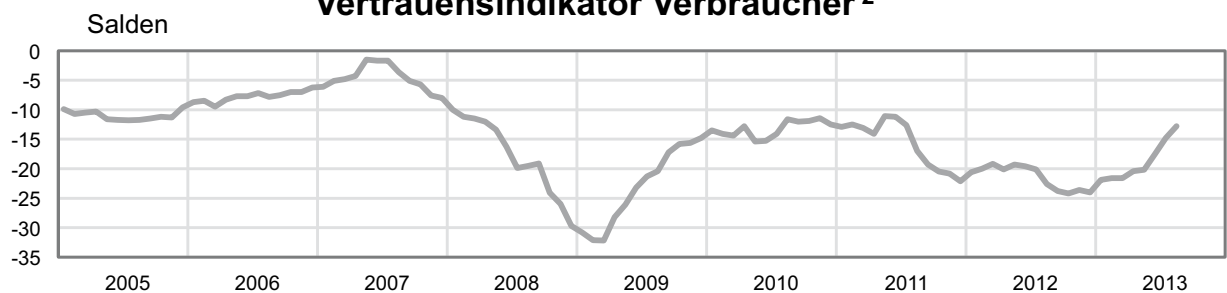


<sup>1)</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Die ifo-Auswertung »ifo Beschäftigungsbarometer« basiert auf ca. 7 000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels und wurde im September 2006 zum ersten Mal ausgewiesen. Dabei werden die Unternehmen gebeten, ihre **Beschäftigtenplanungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Planungen für die Zahl der Beschäftigten für die nächsten drei Monate als »zunehmen«, »gleich bleiben« oder »abnehmen« kennzeichnen. Der **Saldo**wert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten »zunehmen« und »abnehmen«. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2005 normiert.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

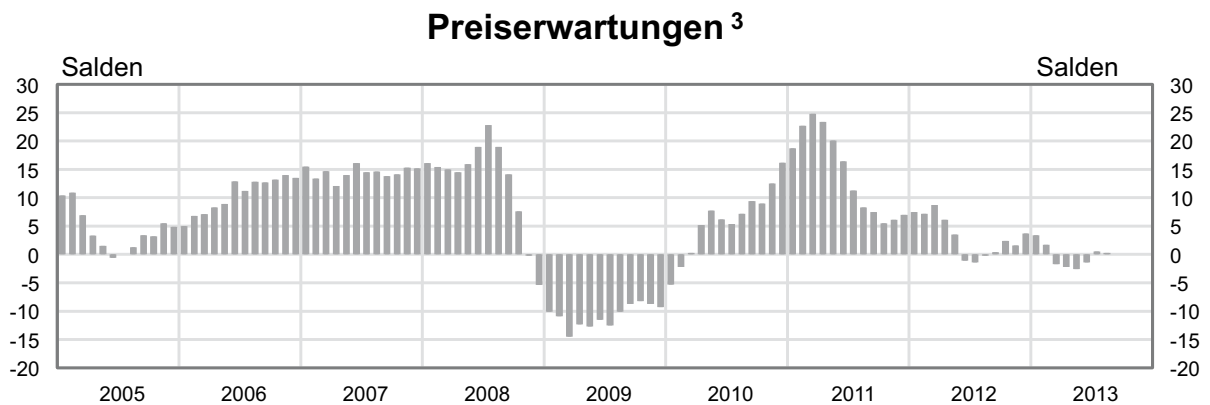
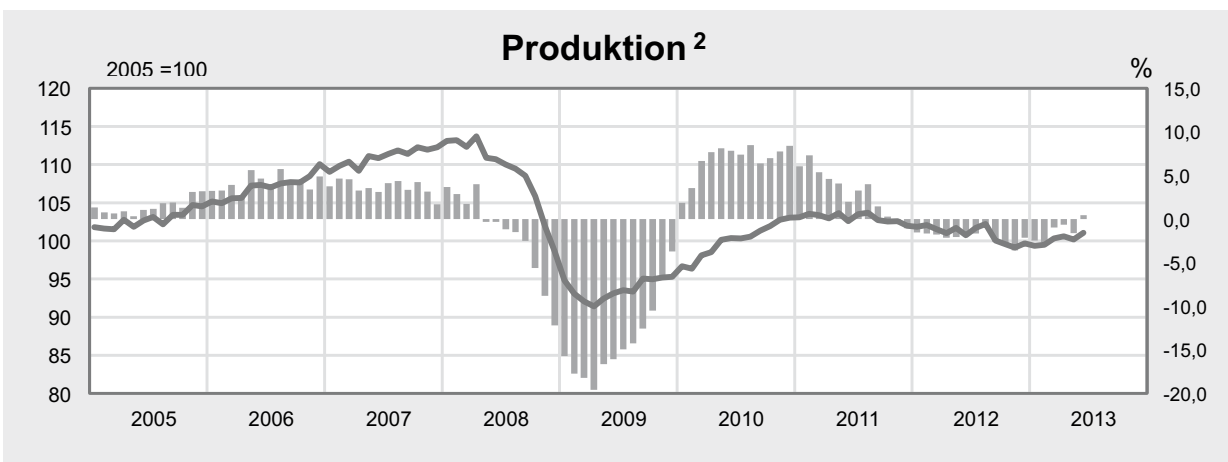
## Konjunktur in der Europäischen Union (25)

Gesamtindikator<sup>1</sup>Vertrauensindikator Industrie<sup>2</sup>Vertrauensindikator Bau<sup>2</sup>Vertrauensindikator Einzelhandel<sup>2</sup>Vertrauensindikator Verbraucher<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Index aus dem gewichteten Durchschnitt der dargestellten Sektorindikatoren. – <sup>2</sup> Mittelwerte aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher.  
Alle Reihen saisonbereinigt durch EU-Kommission.

Quelle: EU-Kommission.

## Industriekonjunktur in der EU (25) insgesamt

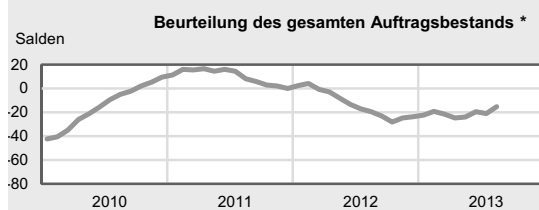
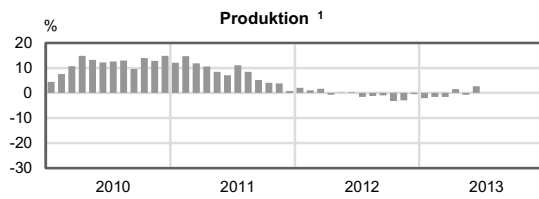


<sup>1</sup> Der Indikator basiert auf den Mittelwerten der Salden der Größen: Beurteilung der Auftragsbestände, Beurteilung der Fertigwarenbestände, Produktionspläne für 3–4 Monate. Verarbeitendes Gewerbe. – <sup>2</sup> Produzierendes Gewerbe ohne Bau, Index und Wachstumsraten gegen Vorjahr. – <sup>3</sup> Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (-) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen (Ausnahme: Wachstumsraten der Produktion) saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

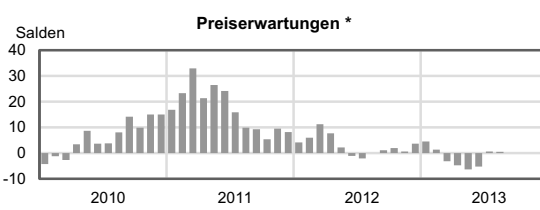
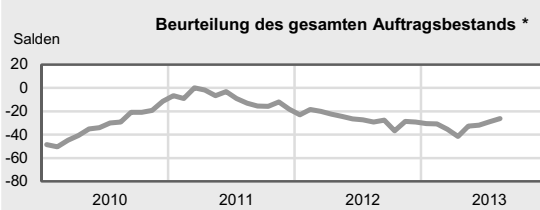
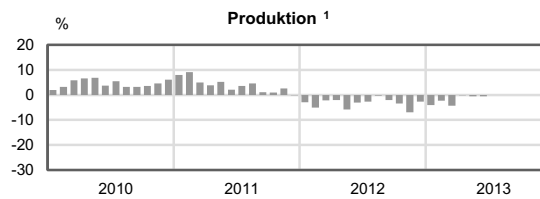
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

## Industriekonjunktur in einzelnen EU-Ländern

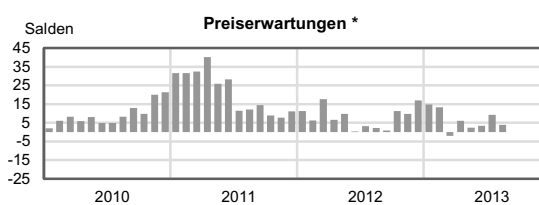
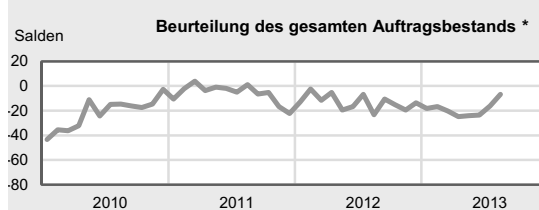
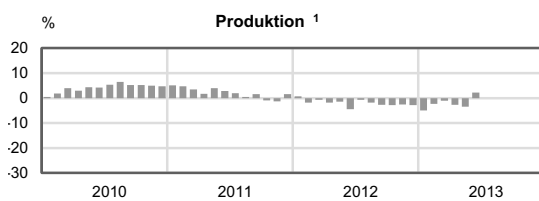
## BR Deutschland



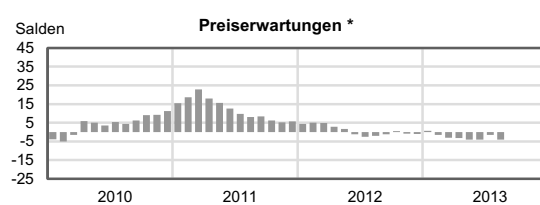
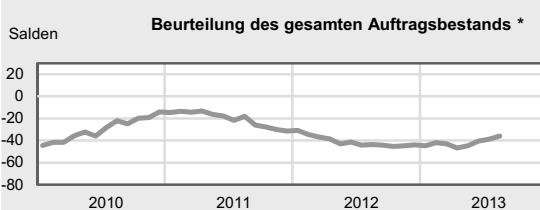
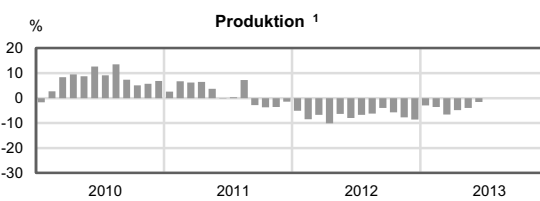
## Frankreich



## Großbritannien



## Italien



\* Saisonbereinigt. – <sup>1</sup> Wachstumsraten gegen Vorjahr, – weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

## Konjunkturdaten aus der Europäischen Union (25)

	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12	01/13	02/13	03/13	04/13	05/13	06/13	07/13	08/13
<b>Europäische Union (25) insgesamt</b>													
<b>Gesamtindex</b> <sup>1</sup>	88	87	87,1	89,1	89,3	91	91,5	91,5	89,7	90,9	92,6	95	98,1
<b>Bereichsindikatoren</b> <sup>2</sup>													
Industrie	-14,1	-14,1	-15,4	-13,9	-12,2	-12,6	-10,7	-11,6	-12,8	-12,2	-11,3	-10	-7,3
Bauwirtschaft	-33,3	-31,8	-34,4	-34,5	-33,7	-29,6	-30	-29,8	-33,2	-32	-30,6	-31	-30,2
Einzelhandel	-13,2	-15	-12,7	-9,1	-10,2	-9,4	-10,2	-12,7	-13,7	-11,9	-10,3	-7,2	-2,9
Verbraucher	-22,6	-23,8	-24,2	-23,6	-24	-21,9	-21,6	-21,6	-20,4	-20,2	-17,5	-14,8	-12,8
<b>Weitere Indikatoren zur Industriekonjunktur in der Gemeinschaft</b>													
<b>Produktion</b> <sup>3</sup>													
Index	102,19	100,05	99,58	99,12	99,66	99,34	99,5	100,3	100,61	100,16	101,06		
Wachstumsraten	-0,9	-2,6	-3,0	-3,6	-2,2	-2,5	-2,6	-1,0	-0,6	-1,6	0,4		
Preiserwartungen <sup>5</sup>	-0,2	0,4	2,4	1,6	3,7	3,4	1,7	-1,7	-2,2	-2,6	-1,4	0,5	0,3
<b>Deutschland</b>													
<b>Produktion</b> <sup>3</sup>													
Index	108	106,4	104,8	104,7	105,9	104,8	105,6	106,6	107,9	107,4	109,8		
Wachstumsraten	-1,2	-1,0	-3,2	-3,0	-0,5	-2,0	-1,6	-1,6	1,5	-0,7	2,7		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-19,3	-23,1	-28	-24,8	-23,6	-22,3	-19,2	-21,5	-24,8	-24	-19,3	-21	-15,2
Preiserwartungen <sup>5</sup>	1	1,1	2,1	2,1	4,6	5,4	3,2	2,5	-0,4	-1,8	0,5	1,3	2,8
<b>Frankreich</b>													
<b>Produktion</b> <sup>3</sup>													
Index	102,5	99,7	98,5	97,6	98,9	97,7	98,5	97,6	100,1	99,2	98,8		
Wachstumsraten	-0,3	-2,1	-3,4	-7,0	-2,7	-4,0	-2,3	-4,3	-0,1	-0,5	-0,6		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-29,2	-27,6	-36,7	-28,8	-29,3	-30,6	-30,7	-35,5	-41,5	-32,6	-31,9	-28,9	-26,3
Preiserwartungen <sup>5</sup>	0	1,1	2	0,6	3,7	4,5	1,4	-3,1	-4,7	-6,3	-5,2	0,7	0,5
<b>Großbritannien</b>													
<b>Produktion</b> <sup>3</sup>													
Index	100,01	100,2	98,56	98,44	99,45	98,05	98,4	99,33	99,11	98,39	100,28		
Wachstumsraten	-1,8	-2,7	-2,8	-2,5	-2,8	-4,9	-2,3	-1,1	-2,7	-3,5	2,2		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-23,2	-10,7	-15,3	-19,6	-13,7	-18,3	-16,8	-20,2	-24,8	-24,1	-23,7	-16,2	-6,8
Preiserwartungen <sup>5</sup>	2,1	0,8	11,3	9,8	16,9	14,7	13,2	-2	6,1	2,4	3,3	9,3	3,9
<b>Italien</b>													
<b>Produktion</b> <sup>3</sup>													
Index	94,8	94	92,9	91,9	91,5	92,9	92,1	90,8	90,9	91,3	91,6		
Wachstumsraten	-6,3	-4,0	-5,7	-7,7	-8,6	-3,0	-3,6	-6,6	-4,8	-4,0	-1,6		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-43,6	-44,2	-45,3	-44,9	-43,9	-44,9	-41,8	-43	-46,8	-44,8	-40,4	-38,9	-35,9
Preiserwartungen <sup>5</sup>	-2,1	-1,2	0,5	-0,8	-1,1	0,6	-1,6	-3,1	-3,2	-4	-4	-1,6	-4,1

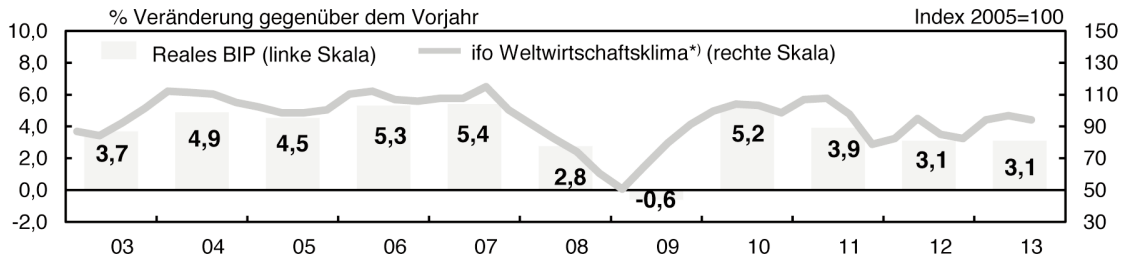
<sup>1</sup> »Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung« (langfristiger Durchschnittswert 1990–2003 = 100) auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Vertrauensindikatoren der Bereiche: Industrie, Bau, Einzelhandel Verbraucher und Dienstleistung. – <sup>2</sup> Die »Vertrauensindikatoren« basieren auf den Mittelwerten aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher (Salden). – <sup>3</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Index 2005 = 100, Wachstumsraten gegenüber Vorjahr aus den nicht saisonbereinigten Indexwerten. – <sup>4</sup> Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über verhältnismäßig große (+) und zu kleine (-) Auftragsbestände. – <sup>5</sup> Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (-) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

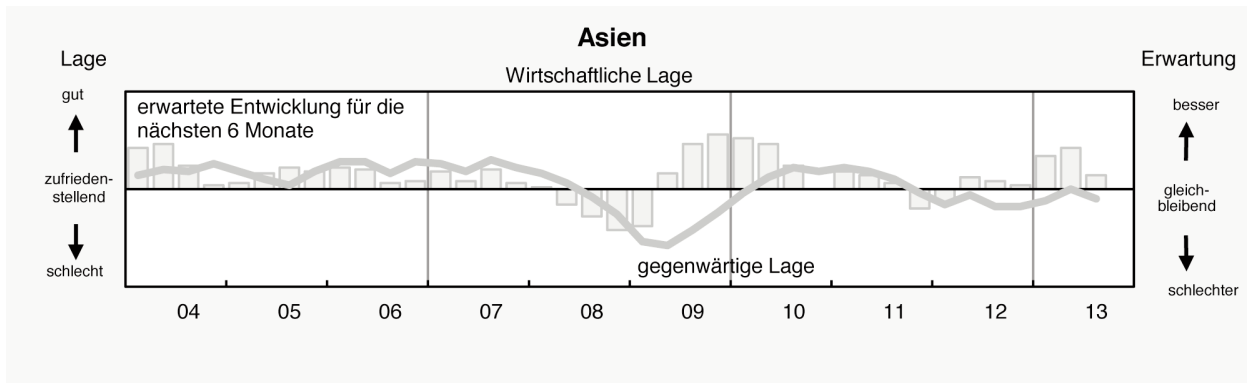
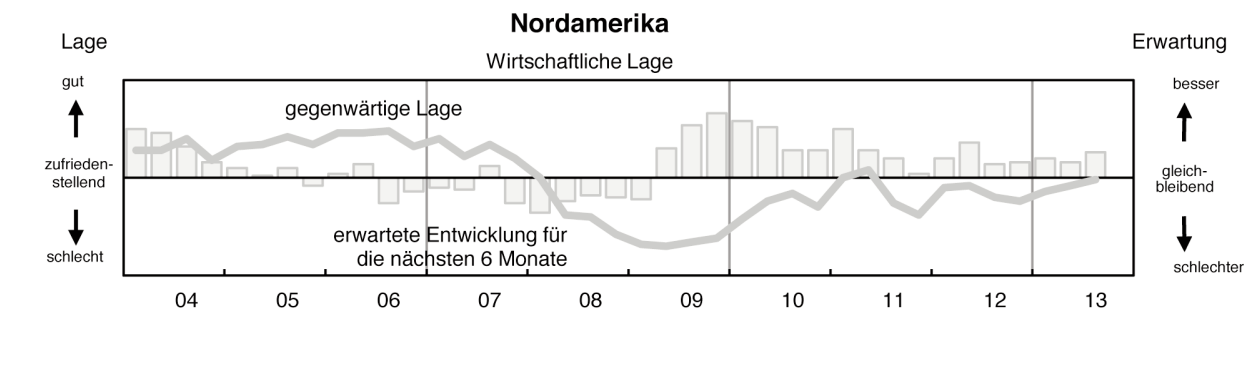
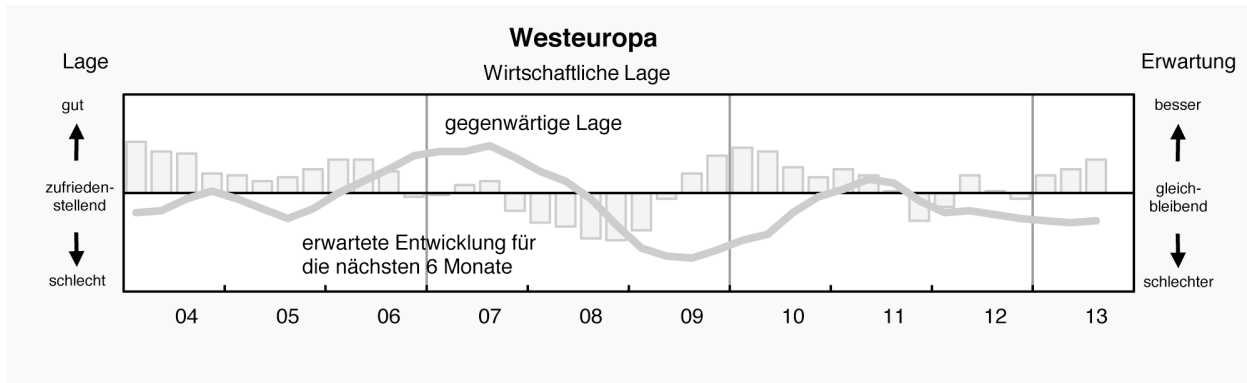


## Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft (WES)

### Weltkonjunktur und ifo Wirtschaftsklima



\*) Arithmetisches Mittel der Bewertung der gegenwärtigen Lage und der erwarteten Entwicklung.



Quelle: Ifo World Economic Survey (WES), IMF, World Economic Outlook.



**16** | **2013**

66. Jg., 34.–35. KW, 29. August 2013

## **ifo Schnelldienst**

### **Zur Diskussion gestellt**

*Volker Rieke, Gerhard Bosch, Friedrich Hubert Esser, Klaus-Dieter Sohn und Sebastian Czuratis, Felix Rauner, Günter Lambertz*

- Duale Ausbildung, ›Jugendgarantie‹ oder zusätzliche Hilfsfonds: Was tun gegen die Jugendarbeitslosigkeit in Europa?

### **Kommentar**

*Stephan Paul und Stefan Stein*

- Bankenregulierung am Scheideweg

### **Forschungsergebnisse**

*Wolfgang Nierhaus*

- Realeinkommen und Terms of Trade

### **Daten und Prognosen**

*Gernot Nerb und Johanna Plenk*

- ifo Weltwirtschaftsklima trübt sich leicht ein

### **Im Blickpunkt**

*Jana Lippelt*

- Kurz zum Klima: Windkraft nimmt neue Formen an

**ifo** Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung  
an der Universität München e.V.

**ifo Konjunkturperspektiven** ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut, Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,  
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifode.de.

Redaktion: Annette Marquardt.

Vertrieb: ifo Institut.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-  
jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

[www.cesifo-group.de](http://www.cesifo-group.de)

